

**Zahnarztpraxis
Dr.med.dent. Wolfgang W.W. Panthenius
Hahlerstrasse 91
32427 Minden**

**Tel 0571 23962
Fax 0571 24357
eMail www@panthenius.de
Web www.panthenius.de**



Der STATT Report

Vom Kollegen für Kolleginnen und Kollegen.

Umwelthygiene Plus

Es kann viel getan werden, packen wir es an!
Das PLUS für unser Portefeuille

Der in der Verantwortung seines Berufes stehende Zahnarzt bejaht die Sorge für die Umwelt und sieht ebenfalls bei einer "in toto" durchgeführten Umwelthygiene eine 'Punktwertserhöhung' bei Erniedrigung der Kosten und Rückgewinnung von nicht unerheblichen Wertstoffmengen, wie im Folgenden beschrieben.

Die Entsorgung >Allgemein< soll ein Teil des Praxisablaufs werden, die Entsorgung >in toto< kann diesen neuen Teil der Praxisverantwortung optimieren.

Natürlich verlangt der Umweltschutz ein Umdenken des Kollegen, der Helferinnen.

"Das haben wir ja nie so gemacht!"

sollte eine antikierte Aussage sein und bleiben.

Ich möchte sogar soweit gehen, daß diese Aussage zutiefst unakademisch und unwissenschaftlich in der aufgeklärten Zeit der Umwelthygiene ist. Das alte chirurgische Prinzip - bei einem verunfallten Patienten mit Schnitt- und offenen Gewebewunden wird zuerst die Wundtoilette durchgeführt - sollte entsprechend für den Einsatz bei den hochkontaminierten Reststoffen der Praxis - DIE UMWELTHYGIENE - in der Verantwortung des Praxisinhabers zum Einsatz gelangen.

Das Motto eines hessischen Zahnärztetages – „Wir nehmen Amalgam nicht mit ins nächste Jahrhundert!“ - ist vom Motto des gewählten Füllstoffes her richtig, aber sollte durch folgenden Satz ergänzt werden - Aber unsere Patienten haben es noch weit länger in ihren Mündern, und wir müssen die Umwelt noch weit bis ins nächste Jahrhundert vor Schwermetallen schützen!

Ich würde mich freuen, falls dieser Beitrag endlich mit dem Vorurteil bricht "Das ist der Doktor in weiß, der es unter seiner Würde ansieht, sich mit dem, was aus seiner Praxis kommt, zu beschäftigen." Lassen Sie uns nicht auf der gleichen Stufe verharren, wie einer der führenden Herren der Degussa, als noch Hg-Ag verkauft wurde: "Bohrrückstände, Reststoffe aus der zahnärztlichen Praxis und der Name Degussa lassen sich nicht miteinander vereinbaren." Amalgam und andere Stoffe wollten uns die Herren verkaufen, aber ließen und lassen uns mit unseren Problemen im vielgenannten 'Regen' stehen.

Es sei an dieser Stelle eine ich hoffe nicht ketzerische Frage gestellt: 'Wem gehört das schwermetallhaltige Konglomerat, das wir als Verantwortliche für die UMWELTHYGIENE

nicht der Umwelt begeben dürfen? Wer hat die Situation herbeigeführt, wodurch die Erneuerung des Defektverschluß notwendig wird? Die Situation ist durch den Patienten herbeigeführt worden, ohne daß die Schuldfrage zu stellen ist.

So sei die Frage gestattet, ob nicht die Solidargemeinschaft der Versicherten auch für den Abtransport, die Wiederaufarbeitung zu tragen hat. Wir benötigen den Stoff -Altamalgam- nicht, um die restaurierende Zahnheilkunde zu betreiben. Wir haben zum größten Teil mit erheblichem pekuniärem Aufwand die Möglichkeit zur Entnahme der Schwermetalle geschaffen. Wir sind jedoch nicht verpflichtet, immer neue Opfer zu bringen. Darum sollten, ja müssen wir die Umwelthygiene überdenken, in ihr umdenken und neue Wege erdenken. Gleichfalls muß der Grundsatz für den behandelnden Zahnarzt gelten:

Wenn er für den Patienten die umweltschädlichen Stoffe auffängt, sammelt, sie hygienisch, fachgerecht aufbewahrt, muß diese Tätigkeit zum Geringsten --KEINE-- Kosten verursachen, wenn sie schon nicht separat vergütet wird.

Was sollten unsere Maxime zur Umwelthygiene und zum Schutze des Inhaltes unseres Portefeuille's sein?

1. Einsatz der Mittel abgestimmt auf die Praxis des/der Kollegen! Der Kieferorthopäde wird keinen Amalgamschlamm beseitigen müssen, beim Kieferchirurgen fallen mehr Zähne mit Altamalgamfüllungen, jedoch kein Hg-Ag-Schlamm an. Kein Universalkonzept!
2. Kein Einsatz von zusätzlicher Chemie, keine zusätzliche Geldmittelerhöhung durch unnötige Beauftragung praxisfremder mit zahnärztlichen Abläufen nicht vertrauter Fremdunternehmen!
3. Keine Gefährdung von Patienten und Praxispersonal durch Mißachtung der Unfallverhütungs- und Hygienevorschriften!
4. Keine zusätzliche Sondermüllerzeugung! Aufdeckung und Ausnutzung der Praxiskapazitäten!
5. Einsparung von nicht natürlich abbaubaren Rohstoffen!
6. Rückgewinnung von Rohstoffen!
7. Direkter Weg! : Zahnarzt = Wiederaufbereiter

Grundlegendes : Der Inhaber der Praxis ist, solange die Stoffe in seiner Praxis gesammelt oder gelagert werden, der Betreiber und Verantwortliche für seine Entsorgung. Keine Abhol-Firma kann ihm diese Last durch irgendgeartete Nachweisscheine oder Ablaßbriefe abnehmen. Die Art oder der Umfang der Entsorgung richtet sich nach der Fachrichtung des Kollegen, nicht etwa nach einem Universalkonzept, das zumeist als 'Bottichlösung' angeboten wird. Die von verschiedenen Firmen angebotenen 'Bottichentsorgungen' bekönnen und bedürfen nur desinfizierte Reststoffe abtransportieren.

Ich darf hier noch eine Anmerkung über die 'Unbedenklichkeit' der Entsorgung (1 x im 1/4-Jahr) einflechten. Das staatliche Gewerbeaufsichtsamt schreibt der Müllverbrennungsanlage: Nicht temperierte Behälter dürfen vor der Beförderung längstens 4Tage, temperierte Behältnisse (höchstens + 15°C) längstens 7 Tage befüllt gelagert werden.

Der Zahnarzt ist verantwortlich und bestätigt dem Entsorgungsunternehmen bei Übergabe/Übernahme aus seiner Praxis, daß die übergebenen Reststoffe desinfiziert sind. Mal Hand auf Herz, wie geschieht es in Ihrer Praxis? Daraus ergibt sich für den Zahnarzt und für die Umwelt ein erheblicher Aufwand an Desinfektionschemie. Einmal mehr für den Geldbeutel des Zahnarztes ein nicht zu übersehener Verlust (im Folgenden näher beschrieben).

Ich wage an dieser Stelle eine Frage aufzuwerfen:

Warum entsorgen die Entsorgungsunternehmen mit den umfassenden Konzepten nur die Zahnärzte? Die Kollegen Allgemeinmediziner wären für die Unternehmen eine größere numerische Anzahl.

Weil der Gewinn nicht in der allgemeinen Entsorgung der Praxis liegt, sondern ausschließlich in unseren Bohrrückständen, denn deren Wertstoffgehalt ist beträchtlich. Ein Rechenbeispiel : Der Zahnarzt repariert eine Krone, nimmt einen Streifen aus der alten Krone der ungefähr 1mm breit, 1-1,5 mm tief, und je nach Zahn zwischen 7mm und 20mm lang ist. Legt man diese Streifen nebeneinander ergibt sich bei 2-3 Pos.EKR ein Plättchen Gold. Das Plättchen ist 1mm stark und 49qmm in der Fläche von einem Gewicht =1 gr degulor M.

Die Kollegen rechnen ungefähr 42.000 EKR im Quartal bei der KZV ab. Das sind rein rechnerisch 14 kg Gold.

Ich überlasse es dem Leser zu beantworten, ob die Entsorgung für die Unternehmen lohnend ist? Ich habe es in meiner Praxis überprüft und nachgewiesen, daß die Wertstoffe meiner Praxis die Sammlung lohnen. Sammlung der Rückstände in verschiedenen Gefäßen, die in 1/4- bis 1/2-jährigen Abständen abgeholt und entsorgt werden, kann aus hygienischen Gründen "Keimbeseidlung" keine zeitgerechte Form darstellen. Es scheint ein Abblausystem zu sein, denn man erhält wie zu Luther's Zeiten das Abblauspapier einen Universalschein.

Aus einem internen Kammerpapier :Dabei setzt man uns Zahnärzten mittels eines bei den Zahnärzten angestellten Juristen, einer Schreibkraft ebenfalls bei uns im Honorar und einem Vertreter der Zahnarztentsorger die Narren-kappe mit Hilfe der Degussa auf.

Wie das ?

Von 600 Zahnärzten werden 1-2 kg/anno Amalgamabfälle angeliefert. Es wird natürlich eingeräumt, das bei Anwendung eines Abscheiders 4 - 5 kg anfallen. Daraus ergeben sich 1000 kg Amalgamabfälle. Darin findet man 200 kg Metalle diese bestehen aus:

- 100 kg Quecksilber - 70 kg Silber - 30 kg andere Metalle

ergibt einen Wertstoff von 35.000 DM

bei 6 - 9.000 DM Scheidekosten Degussa bleiben für jeden Zahnarzt 44,- DM bis 48,- DM Gewinn.

Durch diese Aussage ist jedem Zahnarzt klar: Da sich die o.g. Aussage (35.000 DM) nur auf Silber bezieht, zerspanen wir bei der Position 'EKR' Metall, aber das sieht nur so aus wie Gold, fühlt sich an wie Gold, reagiert wie Gold, ist jedoch so wertlos, daß es in dem internen Papier der Kammer keine Berücksichtigung findet. Oder sollten die '30 kg andere Metalle diesen wertlosen Stoff enthalten? Wen führt man durch solche Aufstellungen vor? Das Ergebnis ist natürlich bezeichnend, wenn ein Nichtfachmann die Belange der Zahnärzte in Fachfragen vertritt. Bei Metasys wird vergütet, falls die Gefäße gefüllt sind (natürlich nicht mit Wasser). Zur anfallenden Keimbeseidlung der Siebe und Reststoffe aus dem Patientenmund wurden gerade in einer (Med Diss Kiel 1991) Erhebungen erstellt.

Die auf ihren Keimgehalt untersuchten Bohrrückstände und Abfallprodukte wiesen in den Sieben, die direkt den Behandlungseinheiten entnommen waren Konzentrationen von 105 Keimen/ml auf.

Das in Med Diss Kiel 1991 erwähnte, bakteriologisch untersuchte, durchdiskutierte und in der Zusammenfassung für äußerst effektiv erkannte Konzept zur umweltfreundlichen, hygienisch unbedenklichen Entsorgung wurde schon im Jahre 1987 der Jury 'Umweltengel' vorgelegt und kam zu folgendem Ergebnis: Tatsache, daß durch Ihren Vorschlag durchaus ein umfangreiches und umweltentlastendes Verfahren bzw. System zur Entsorgung von Zahnarztpraxen gegeben ist.

Ich habe in meiner Praxis versucht die Sammelgefäße baugleichen Typs der Entsorger ohne Desinfektionslösung zu verwenden und habe nach einem Monat den angefallenen Bakterienrasen versucht zu untersuchen. Dafür überschütteten wir die Siebe mit 1l Aqua bidestillata sterilisata, schüttelten 15 Minuten und gossen die Lösung zur Untersuchung ab. Nach 10-facher Verdünnung der so gewonnenen Lösung war es durch die quantitative Menge der Keime immer noch nicht möglich Zählungen oder qualitative Bestimmungen durchzuführen. Eine weitere Verdünnung hätte kein wissenschaftliches Ergebnis gegeben.

Die auf dem Markt befindlichen zahnärztlichen Desinfektionslösungen garantieren nur Wirkzeiten z.Zt. bis max. 8 Tagen. Sie sind oberflächenaktiv, können Partikel über 3mm Kantenlänge nicht durchdringen, deshalb müßte die Lösung in den zeitlichen Abständen erneuert werden. Da jedoch die Rückstände z.T. schwermetallbeinhaltend sind, stellt dann die abgeschüttete, verbrauchte Lösung selbst, ein Sondermüllgut da. In dieser hatten die Schwermetalle Zeit, in Lösung zu gehen, zu ionisieren.

Das Battelle-Institut stellte bei einer Untersuchung von augenscheinlich sauberen, gebrauchten Sieben Folgendes fest:

Verunreinigungsbreite von 3,6 % bis 25,4 % bezogen auf das Gesamtgewicht. Das entspricht einem Gewicht von 290mg bis 2010 mg pro Sieb.

Dabei sei hier noch auf den Stoff -Amalgam- hingewiesen:

physikalisch ist Amalgam ein Gemenge oder Gemisch keine echte Legierung. Durch Einwirkung von physikalischen Prozessen kann die unechte Legierung sehr wohl wieder

getrennt werden. Beim Zerspanen treten diese Kräfte auf und so finden wir in den Bohrrückständen altes HgAg aber auch freies Hg, das in Lösungen bei Zimmertemperatur in Lösung geht.

Diese Verfahrensweise, die Böttichlösung kann in der zahnärztlichen Praxis nicht eingesetzt werden (Gutachten der Berufsgenossenschaft Gesundheits- und Wohlfahrtspflege; des Hygienischen Instituts Bielefeld). Die Aussagen der o.g. Institute: H.I: Eine quartalsweise oder gar halbjährige Entsorgung erscheint problematisch. Durch die dreimonatige Lagerung dürfte ein Gefährdungspotential erreicht sein, das aus hygienischer Sicht nicht vertretbar ist. B.G.W.: Aus hygienischer Sicht ist es nicht tragbar, diesen Plastikbehälter, der zugleich auch Transportbehälter ist, wochenlang mit dem anfallenden Müll in der Praxis stehen zu lassen, wäre nur vertretbar wenn die eingegebenen Abfälle unter einer desinfizierenden Flüssigkeit gehalten würden.

Natürlich enthalten die o.g. Siebe nicht etwa wie die Sammelgefäße der elektrischen Abscheider nur anorganische und organische Hartteile, sondern hier ist alles enthalten, was aus dem Patientenmund entnommen wird – von Zahnhartgewebe bis zu Weichgewebeteilen - von Teilen der Mundflora über Watteteilen bis zu anorganischen Hartteilen aus Füllungen. Gerade den älteren Kollegen wurde noch nach dem Legen und kondensieren einer Amalgamfüllung ein abwischen der Oberfläche mittels eines feuchten Wattekügelchen gezeigt, um die ev. ausgetretenen metallischen Quecksilberkügelchen zu entfernen. Für die Abfälle soll das nicht mehr gelten, wie schreibt dazu ein Nichtzahnmediziner nachdem die o.g. Gutachten vorlagen: Die Zahnärztekammer teilt nicht Auffassung, daß im Bereich des Weichmülls in der zahnärztlichen Praxis Amalgamabfälle dadurch anfallen, daß Spuren von Amalgam evtl. an Tuffern anhaften.

Doch nun zurück zu den gesicherten, wissenschaftlichen Fakten bei denen Auffassungen irgendwelcher Art nicht relevant sind. Die Bundesregierung hat ein Verfahrensschema erstellt:

Müllvermeidung
Wiederrückgewinnung
Sondermüll

Lassen Sie unsere Betrachtung bei der Müllvermeidung beginnen:

STATT Amalgamabfälle, Amalgamüberschüsse, Amalgamschlämme, Filtersiebe ob gelb, transparent; ob aus Metall oder Kunststoff von irgendwelchen Firmen auch noch für teures Geld entsorgen zu lassen;

Sammlung aller Rückstände durch die Helferin in der Praxis über Jahre und hygienisch gefahrlos in der eigenen Praxis. Einsparungen:

- Einsparung jedes Sieb 3,-- DM - die kleinen jedes Sieb 25,-- DM
 - die großen Einsparung durch die längere Verwertung der Siebe bis zu 450,-- DM/anno
 - bis zu 1000,-- DM/anno Einsparung durch Aufkündigung des Rahmenvertrages
 - bis zu 1000,-- DM/anno und diese unnützen Entgelte werden immer mehr und mehr.
- Einsparung der Desinfektionschemie - bis zu 2000,-- DM/anno für Ihren Geldbeutel und zusätzlich wird sich die Umwelt für das Weniger an Chemie bedanken.
- Gewinn durch Wertstoffhalt bis zu 1000,-- DM/anno

Wenn alle Zahnärzte mitmachen werden der Umwelt tausende Liter Desinfektionslösung erspart. Ich erspare der Umwelt die Schwermetalle. Ich sammle Wertstoffe ohne Ende. Solange ich eingesetzt werde, bleibt das Schwermetall im Töpfchen und kommt nicht in den Fischen zu uns zurück!

Wenn der Reststoff in mir klingt, der Fisch im Fluß vor Freude springt. (frei n. Luther)

Das Fazit der o.g. Med. Diss Prof. Dr. H.-K.Albers 1991:

Entsprechend der Minderung der Keimmengen erfuhr auch die in den unbehandelten Sieben festgestellte Keimvielfalt der mit Desinfektionslösung in dem Filtergerät behandelten Siebe eine deutliche Reduktion. Das beschriebene Entsorgungsverfahren verbessert damit deutlich die hygienische unbedenkliche Entsorgung des Bohrgutes, das in den Sieben zwischen Patientenmund und Abscheidevorrichtung anfällt.

Dankenswerter Weise entwickelte die Metasys das S P A R S C H W E I N:

Ein ungefähr bis zu 10 x 10 x 15 cm großes Gefäßsystem, das sich für die Einzelpraxis zusammenstecken läßt, wie man es sich für seine Praxis einrichtet oder vorstellt. Dabei ist

eine gute Kombination gelungen, denn bei Anlieferung ist das Sparschwein ein Desinfektionmittelspender und kann dann zum o.g. Sparschwein werden, aber vorher ist es noch möglich das Innenteil als Sammelbehälter für den Amalgamabscheider zu benutzen. Danach wird das Behältnis möglichst vollständig mit Rest-Wertstoffen aufgefüllt.

Nach guten alten Prinzip umgedreht: Die guten schwermetallfreien Teile zum Müll, die schlechten ins Töpfchen. Hier werden schwermetall-, amalgambesetzte Zähne ohne hygienisches Risiko aber zum pekuniären 'plus' des Praxisinhabers in einer kleinen Box gesammelt.

Ob man das SPARSCHWEIN in jedem Zimmer oder nur im Steri benutzen will, bleibt der Praxis überlassen. Zu einer guten Geldanlage kann sich das Sparschwein entwickeln, wenn die Praxisinhaberin, der Praxisbetreiber seine Helferinnen gut informiert und aufklärt. Dabei ist fast kein Zeitaufwand weder beim Sparschwein noch bei dem unten genannten SIEBCLEARING von Nöten. Für den Chef etwas zu tun; etwas zu tun was andere Praxen nicht oder anders verrichten; eine Tätigkeit nicht wie in der Praxis, in der man gelernt hat auszuführen und dabei umzudenken, bedarf manchmal recht hohem Aufwand, aber hierdurch tun die Mädchen und jungen Frauen auch etwas für ihre eigenen Nachkommen, denn jedes Gramm Quecksilber, das in diesen Boxen gesammelt wird, kann als Methylquecksilber nicht wieder in die unser aller Nahrungskette zurückkehren.

Endlich ist durch diese Möglichkeit der kurze Weg : Zahnarzt = Endentsorger ,verwirklicht. Der Praxis-Müll-Tourismus kann dadurch beendet werden. Benzin wird gespart, Desinfektionschemie wird nochmal gespart, Sondermülldeponieraum wird gespart. Ein weiteres 'plus' für die Umwelthygiene! Zusätzlich hat die Firma Metasys ein Kleingerät (s. oben) entwickelt, das endlich jede Praxis in die Lage versetzt, welches Sieb auch in der zahnärztlichen Einheit verwendet wird, die Siebe bis zu 20-30 Wochen wiederzuverwenden. Dadurch bei guter Praxisauslastung werden 3,-- DM(Siebpriest) jeden zweiten Arbeitstag gespart. Immerhin 450,-- DM/anno! Siebe werden nicht mehr unbrauchbar, die Saugleistung der Absauganlage wird nicht mehr durch Zusatz des Siebes reduziert. Dadurch immer exaktes, gleichkräftiges Absaugen des Spraynebels, der Blut- und Zahnreste.

Erniedrigung der Kontaminationsgefahr!

Erniedrigung des Hygienierisikos durch den Patientenmund! Für 350,-- DM Einsatz, denn soviel kostet das Gerätchen, können alle Siebreste, WERTSTOFFE aus den Altfüllungen gesammelt werden.

Allein durch die Siebeinsparung ist das Gerät in einem Jahr refinanziert!!! Die Helferinnen müssen nicht mehr mühsam die großen Stücke mit der Pinzette aus dem Grobsieb holen und in den Topf für das Überschußamalgam befördern. Alle Wertstoffe bleiben in kleinen noch nicht einmal bierdosengroßen Gefäßen solange in der Praxis wie Sie wollen. In diesen kann gesammelt werden. Da Desinfektionsmittel enthalten ist, können sie gefahrlos, nah sagen wir mal salopp, wenn gewünscht bis zum St.Nimmerleinstag aufbewahrt werden. In Med.diss.Kiel 1991 wurde aufgezeigt, daß die Vielfalt der Bakterien mit längerem Stehen immer mehr gegen Null geht, da das Nahrungsangebot in dem verschlossenen Container stetig abnimmt.

STATT Plastikmundspülbechern,

Gläser oder Papp-, Papierbecher;

Jeder unserer jungen Kollegen besuchte schon einmal die Praxis des älteren Vorreiters in der Zahnmedizin und immer wieder fielen uns praxisanatomische Unterschiede auf. Die Arbeitshöhe, der fehlende Arzt/Helferin Stuhl, die Aufbewahrung der Gerätschaften und Instrumente in gläsernen Schränken, aber besonders ein kleiner Wandschrank in der Größe von ungefähr 60 x 40 x 20 cm, DER MUNDSPÜLBECHERSCHRANK. Ein leichtes Lächeln, denn dafür haben wir ja unseren Plexiglasmundspülbecherspender. Das ist ja viel hygienischer, sauberer als damals.

Doch unsere älteren Kollegen wußten schon, was sie tun und waren dabei umweltgerechter, kostenbewußter als wir heute.

Das Glas kostet 5,00 DM Der Plastikbecher kostet 0,03 DM Der Pappbecher kostet 0,07 DM

Die Stadt Kassel hat auf Plastikgeschirr 0,50 DM eine Abfallsteuer erhoben und der viel gepriesene Plastik-PE Mundspülbecher ist ein Trinkbecher. Selbst eine Klage hat nichts genutzt denn die Stadt hat vor dem Bundesverwaltungsgericht Recht bekommen. Aber auch ohne diese neue Idee der Stadtkämmerer ist das Glas wirtschaftlicher und umweltbewußter. Wir alle haben in der Praxis einen Thermodesinfektor oder ein ähnliches Gerät, das zumeist nicht vollständig befüllt betrieben wird. Viel Platz für die Desinfektion von Mundspülgläsern!

Maliwoheber ist die Lösung! (<http://www.maliwo.com/dentalheber>)

STATT Plastikumhänge,
dicke Papierumhänge, Ärztekrepp oder 50x25 cm Recycling-Einmalhandtücher;
Wobei die Einmalhandtücher aus wirtschaftlichen Praxisgründen, da keine doppelte Vorratshaltung von Nöten ist. Sehr aktuell wird jetzt auch der Stoffumhang angeboten. Für jeden Patienten einen Umhang danach in die Wäsche. Warum nicht, denn frisch gewaschen ist dieser wieder einsetzbar, Wäsche wie Kittel, Wischtücher, Geschirrtücher müssen gewaschen werden und dann sind die Maschinen voll ausgenutzt. Zusätzlich bleibt der Mülleimer leer.

STATT Plastikfolien zum Einschweißen,
Papiertüten mit Sterilindikator;
Mit Steriindikationsband können die Tüten auch mehrmals verwendet werden. Die Tüten müssen nicht immer blütenweiß sein, auch leicht beige Tüten erfüllen den Zweck der Sterilisation.

STATT Einmalmetallsprüh Dosen,
wiederfüllbare Plastiksprayflaschen;
Die Anlieferer oder Hersteller der Lösungen in 5-10 l Gebinden nehmen die Anliefergefäße kostenlos zurück!

STATT frischzellstoff Einmalhandtücher,
farbige oder graue Recyclingtücher;
Das unhygienische Stoffhandtuch am Haken für den ganzen Tag sollte allerdings aus unseren Praxen verbannt bleiben! Allerdings kann man eine Einschränkung machen, falls es sich wie bei den Patientenumhängen um Einmalstoffhandtücher handelt, die nach jedem Patienten wieder gewaschen werden in der Größe der Gästehandtücher.

STATT gebleichtem Zellstoff,
Rohzellstoff für Putzzwecke;
Allerdings ist zum Abwischen der Flächen und Griffe nach erfolgter Flächen-Sprühdesinfektion das Stoffhandtuch die bessere Alternative.

STATT Einfachmülleimer im Steri,
Vierfachmüllsammel (Glas, Metall, Kunststoff, etc.)

STATT Einmalamalgamkapseln (wenn man noch Amalgam verwendet),
den Mehrfachkapselmischer oder besser das Amalgammischgerät (z.B. Duomat, Dentomat).
Die Einmalkapsel ist ein besonders reichhaltiger Sondermüllproduzent, der den Gegebenheiten einer modernen, umweltgerechten Praxis nicht entsprechen kann. Eigene Untersuchungen haben den sehr hohen Schwermetallrestwert aufgezeigt. Die bei der Herstellung der Kapseln glatten Innenwände werden durch den Anmischvorgang aufgeraut. Es entstehen Kavernen, in denen nicht unerhebliche Schwermetallmengen zurückbleiben. Diese bestehen nicht aus angemischtem Amalgam, sondern zum größten Teil aus metallischem Hg. Die Aufarbeitung lohnt sich nicht, so werden sie in Töpfen mit Hg-dampfunterdrückenden Deckeln gesammelt und anschließend volumenreduziert Untertage gelagert. So werden die Sondermülldeponien nach und nach weiter gefüllt. Das müßte nicht sein! Die aus den Duo-, Dentomaten austretenden Hg+-Dämpfe können durch ein Kleingerät >200,-DM< (eigene Entwicklung für meine Praxis) abgefangen werden.

STATT gedankenlos große Volumina Entwicklungs- und Fixierchemie in der Praxis zu erzeugen,
kann der Dentaltechniker den Entwicklungsautomaten einstellen;
Hier setzt die Eingeninitiative des Praxisinhabers ein, falls ihn die Ersparung von Negativkosten interessiert. Wir haben zu zwei Kollegen über 5 Jahre unsere Rö-chemie gesammelt, dann zusammen den Kollegen Röntgenfacharzt nach seiner Entsorgungsfirma befragt und haben mit diesen entsorgt. Wir nehmen an keinem Rahmenvertrag teil! Wieviel

wir dadurch einsparen können Sie aus Ihren Unterlagen und Rechnungen selbst ersehen! Wir lassen uns geldlich nicht mehr vorführen, wir sparen für uns! Wir haben beide Röntgenfilmentwicklungsautomaten und kamen zu einem überraschenden Ergebnis: Der Kollege zahlte 1000,- DM auf meine Praxis entfielen 700,- DM. Diese 1700,- DM waren die Entsorgungskosten für unsere Praxen für einen Zeitraum von fünf Jahren.

STATT durch einen Zwischenentsorgungstechniker die Praxis 'ohne Unterbrechung der zahnärztlichen Tätigkeit'

teilweise entsorgen zu lassen, Eigeninitiative! denn während des Praxisablaufes können die Siphons und Aussackungen nicht entsorgt werden. Darin steckt jedoch der 'Löwenanteil' des zu entsorgenden Wertstoffes. Ich habe mir bei verschiedenen Kollegen die Einheiten angesehen, die ein senkrechtes gelbes Abscheidesieb haben. Bei diesen ist unterhalb eine Verschlußschraube, deren Innenlumen Walnuß groß ist. Bei allen sah die Oberfläche mit Goldspänen übersät aus und hatte ein beträchtliches Gewicht. Die erste Aussackung nach dem Patientenmund. Der seit Jahren unbewußt eingebaute und betriebene Goldfänger. Das 'Sparbuch' der Umwelthygiene.

Die Sammlung und Lagerung der Rückstände ist nach dem neu entwickelten Verfahren und der Anschaffung des neuen kleinen Gerätes problemlos.

In meiner eigenen Praxis werden seit 1983 Schwermetalle zurückgehalten. Der Grenzwert für Klärschlämme, die noch in der Landwirtschaft eingesetzt werden dürfen, liegt bei 1mg/kg. Dadurch wurde in zehn Jahren in einer zweistöhligen Praxis mit einem Zahnarzt soviel Schwermetalle zurückgehalten, die über 7000 t fruchtbaren Klärschlamm zum Sondermüll gemacht hätten, oder das Erdreich unter Abflußrohren in Altlasten umgewandelt hätten (Med Diss Kiel 1991).

Um die 7000 t visuell erfassen zu können, sei mir ein Beispiel gestattet:

Um die Menge augenscheinlich zu machen: Die Deutsche Bundesbahn benötigt 5 Diesellokomotiven mit je 29 Güterwagen um diese Menge zu transportieren. Die Gesamtlänge der Züge würde über 1,5 km betragen. (und das nur aus meiner Praxis)

Die Stadt Zürich fand in ihren Abwässern Quecksilber, obwohl sie keine quecksilberverarbeitende Industrie in ihren Mauern wähte. Daraufhin verfolgte man in den Abflußrohren die 'Quecksilberspur' von der Kläranlage zum Verursacher, kam bei Zahnärzten und Zahnkliniken an die Anfangsorte der umweltschädlichen Fracht.

Bei unseren Abwassersystemen kommen Verwerfungen, in der Art von Hebungen oder Senkungen vor. Dort hat sich in der Vorabscheiderzeit so manches 'mg' Schwermetall abgesetzt. Der Boden darunter ist Sondermüll!

Die Deutsche Anforderung über das Nichteinleiten von Schwermetallen stammen aus dem Jahre 1977. Wohl dem Kollegen, dessen Stadtabwasseramt nicht unter seinem Abwasserweg zur Kläranlage nachgräbt oder die Rohre untersucht.

STATT Überschußamalgam aus der zahnärztlichen Füllungstätigkeit pauschaliert (DM / KG) zum Endentsorger zu geben, Sammlung zusammen mit den Bohrrückständen aus Sieb- und Abscheiderückständen im Sparschwein METASYS. Alle schwermetallhaltigen Rückstände sollten in einem Gefäß zusammengeführt werden. Je optimaler die Gefäße im Bezug auf ihren Rauminhalt ausgenutzt sind, desto weniger Wasser enthalten ist, desto lohnender ist die Entsorgung für den Zahnarzt.

STATT viertel- halb- oder fast gar nicht gefüllte Sammelgefäße einzeln zu irgendeiner Firma zurückzugeben,

Legen Sie sich in der Praxis eine Sammlung an, aus möglichst voll gefüllten mit wenig überstehender Flüssigkeit und fest verschlossenen Gefäßen.

STATT bei 'legeatis' Bohrrückstandsbehandlung mit Zwischenentsorger dem Zahnarzt-Entwerter über 10.700,00 DM auszugeben, 'LEGEATIS' in Eigenverantwortung die o.g. 10.700,00 DM sparen und zusätzlich noch 1.500,00 DM gewinnen. Ich habe in meiner Praxis in 2 Jahren einen Wertstoff von 2777,- DM ersammelt. Hierbei wurden lediglich Abscheider nach der 'Schwedennorm' eingesetzt, nach der Deutschen Norm liegt der Anteil noch höher. Dabei wurde natürlich auch die in den Siphons befindlichen Rückstände gesammelt. Das bei 'EKR' zerspante Gold setzt sich zuerst in diesen ab, es sind wahre Nuggetfundgruben.

Eine kleine Aufstellung soll den Unterschied verdeutlichen. Der bisherige Entsorgungsweg / Das neue Konzept:

Aufstellung von Containern, die mit Desinfektionslösung bestückt werden müssen 10 l für 2 l für Zähne mit Amalgam _ 1 für Amalgamstoffreste 1_ 1 Gefäß Verbrauch an Desinfektionslösung zusätzlich zur alltäglichen Säuberung der Einheit 5 l / Woche = 255 l / Jahr 0 l / Jahr Pecuniärer Aspekt:

11 l Konzentrat / Jahr 200,00 DM => 0,00 DM / Jahr

Zusätzlich bleiben der Umwelt Spül- und Desinfektionslösungen, die in den Sammelbetrieben bei den Siebsäuberungsbetrieben anfallen, erspart. Unnützes Herumfahren von o.g. Gütern in der Bundesrepublik Deutschland unterbleibt. Zusätzlich bleibt den Sondermülldeponien wertvoller Deponieraum verfügbar.

In der Zahnarztpraxis Ein Gefäß für Zähne mit Amalgam Ein Gefäß für kontaminierte Grobsiebe. Ein Gefäß für kontaminierte Teilchen unter 3mm Kantenlänge. Nur ein Gefäß für alles.

In den Sammel-, Spülbetrieben:

Zusätzliche Gefäße keine, da direkt zur Endentsorgung

Wird der Rahmenvertrag der Kammer lege artis erfüllt, ist die Bedeckung mit Desinfektionslösung nötig. Die nach 7 Tagen verbrauchte Desinfektionslösung ist in der Lage Quecksilberionen aufzunehmen, dadurch wird diese Lösung selbst zum Entsorgungsgut.

Keine Lösung: 1 Liter dieser Lösung 10,00 DM

Pecuniärer Aspekt: 255 l = 2550,00 DM / Jahr

0,00 DM / Jahr

Problematik Rückhaltesiebe:

Die 1 - 2 Siebe, die jährlich

1. Gebrauchte Siebe dürfen nur sterilisiert in die Praxis nicht aus. Sterilisation der Kunststoff-Siebe und K.-Sammelbehälter nur durch Bedampfung mit Äthylenoxid möglich.

2. Augenscheinlich saubere Siebe enthalten nach Untersuchung der Degussa zwischen 3,6 und 25,4 % Quecksilber. Bei 8 g Leergewicht ergeben sich zwischen 288 mg bis 2032 mg Hg. Dieses Quecksilber düstet ungehindert bei Anlieferung von gebrauchten Sieben, bei Öffnung des Anliefergefäßes in die Raumluft aus.

Verbrauch von neuen Rückhaltesieben:

jede Woche Erneuerung bei zweistühliger Praxis

80 Siebe / Jahr

3 Siebe / Jahr

Pecuniärer Aspekt:

80 X 3,00 DM = 240,-- DM , 00 DM / Jahr

Die Bohrrückstände sind ein Wertgut:

Errechnung von Wertstoffen aus Bohrrückständen

Diese Aufstellung wurde nicht auf der Grundlage rechnerischer Vorgaben erstellt, sondern wurde experimentell erbracht und durch mehrere Testscheidung nachgewiesen.

Volumen/Gewichtbezogene Darstellung:

Anlieferung	100 %	= 15.5 kg
Gewichtabgang Nässe	29 %	= 4.5 kg
Gewichtabgang Hg	28 %	= 4.3 kg
Gewicht vor Schmelze	43 %	= 6.7 kg
Gewicht nach Schmelze	20 %	= 3.179 kg
Ag. Gehalt	71.80 %	= 2.282 kg
Au. Gehalt	2.12 %	= 0.0674 kg

Pecuniärer Aspekt:

60.00 DM / kg = 930.00 DM = 2777.53 DM

Erwerb von 7 Sammelgefäßen.

à 50.00 DM = 350.00 DM = 350.00 DM

Entsorgungspauschale für 3 Jahre = 2400.00 DM = 0.00 DM

Entsorgung Rö.Chemie 0.00 DM _ = - 400.00 DM

Desinfektionskonzentrat	600.00 DM	= 0.00 DM
Kauf der Siebe	720.00 DM	= 27.00 DM
Ergebnis in 3 Jahren =	3140.00 DM	= 2000.53 DM

Entsorgung der kontaminierten Desinfektionschemie
7650.00 DM 0.00 DM

Zweijähriges ERGEBNIS:

Der eigenmittelverschwendende Zahnarzt
10790.00 DM = 2000.53 DM

Erwerb des neuen Gerätes: einmalig ein Gerät / Praxis 0.00 DM = 500,00 DM

STATT An mischen auf dem Block mit der Hand und Verschwendung durch nicht korrekte Mengen,

Anwendung des Hauschildmischers für die Anwendung:

- aller Typen von Alginaten,
- aller Typen der harten, ersten Phase des Doppelabdruckes mit Flüssighärter
- aller Typen der weichen, zweiten Phase des Doppelabdruckes mit Flüssighärter
- aller Typen von Monophasenabdruckmaterialien, Bißmaterial Vorzug: das Material steht in optimaler Vermischung in einem Minimum von Zeit zur Verfügung. Keine Überschüsse durch optimale Dosierung. Sofortige Einfüllbereitschaft der 2.Phase in die Impregumspritze durch Anrührung in einem speziellen Applikator. Kein Verschmieren oder Verschmutzen der Oberflächen.

Das Dr. Panthenius System! (Telefonische anfragen 0571 21208)

STATT in irgendeiner Weise zer- oder gedrückte oder von Helferinnenhänden skulpturell verformte Tuben in noch nicht vollständig entleertem Zustand dem Müll beizugeben, Anschaffung eines Tubenpressers.

Hierbei wird die Tube zwischen zwei Zahnradwalzen wie bei einer Wäschewringe hindurchbewegt, dabei wird das letzte aus den Tuben herausgepreßt auch der Teil mit dem Tubenverschluß, den man mit den Fingern nicht zusammendrücken kann.

STATT Injektionscarpulen oder Ampullen, 20 ml Flaschen z.B. Hostacain versehen mit einem Minispike von z.B. Braun/Melsungen;

Früher war es eine hygienische Unsitte in eine Anaestheticum-Flasche eine Kanüle einzubringen und immer wieder aus dergleichen das Anaestheticum zu entnehmen. Danach zischte die ungefilterte Raumluft in die Flasche über die gleiche Kanüle. Heute hat die Firma Braun einen s.g. Mini-spike herausgebracht, der es ermöglicht, gleichzeitig mit der Entnahme über einen Mikrofilter das gleiche Lumen keimfreie Luft in die Flasche zu ziehen. Zusätzlich ist der Luer-Entnahmeansatz mit einem Deckelchen versehen.

STATT die zur Müllsammlung während der Praxiszeit verwendeten PE-Müllbeutel in den Mülleimer einzubringen, können diese in den Eimer entleert werden und der Müllbeutel selbst separat für Neumüllbeutelgranulat wiederverwendet werden. Auch Mülltüten aus dickem braunen Papier, die verrottbar sind, können zum Einsatz kommen.

STATT verbrauchte Bohrspitzen in den Müll zu werfen, Sammlung in einem speziellen Kästchen;

Die Bohrspitzen, soweit sie diamantiert sind, enthalten Schwermetalle, deren Verbindungen beim Aufsinterprozeß verwendet werden.

STATT Injektionsnadeln infiziert wieder in die Plastikverpackung zurückzutun, Sammlung in einer Abdruckmaterialdose;

In diesen Dosen trocknen sie! Wo keine Feuchtigkeit, da ist auch kein Keimwachstum möglich. Es gibt jedoch noch eine zweite Möglichkeit. Sammlung in einem bis zur Hälfte mit Desinfektionslösung gefüllten Gefäß. Durch die Plastiklueransätze der Kanülen stellen sich die Kanülen senkrecht, und so diffundiert die Desinfektionslösung in die Kanüle und sterilisiert diese dabei. Wir haben dieses Gefäß im Steri, so kommen die Kanülen aus den Abwurfchalen direkt hinein. Ist es gefüllt, wird die Lösung abgegossen, das Gewinde mit

Sekundenkleber verschlossen und dem Müll mit einem Aufkleber s.u. zu geführt. Natürlich wird in diesen Gefäße ausschließlich Lösung verwendet, die in den Abwurschalen im täglichen Gebrauch unansehnlich geworden ist.

STATT Plastik-Einmalskalpelle, nach guter alter Chirurgensitte der Skalpellgriff mit der Einmalklinge.
Hierzu kann von dem Dentalgroßhandel eine spezielle Plastikbox bezogen werden, die das gefahrlose 'Entklinken' der Griffe erlaubt.

STATT Plastikkanister, Hobbocks oder Ähnliches, Verwendung der Anliefergefäße durch Aufbringen eines Entsorgungsetikettes;
Hierbei soll die Vorschrift : Scharfe, spitze Gegenstände fest umschlossen in den Abfall zu bringen : nicht außer Acht gelassen werden. Dafür muß, wenn das Gefäß gefüllt ist, das Gewinde durch Sekundenkleber unbrauchbar gemacht werden. Aber fragen Sie bitte die Anlieferer, denn diese nehmen die leeren Gefäße zur Wiederverwendung gern zurück.

STATT Plastikfolien mit denen paradoxerweise die Einmalhandtücher gebündelt sind "wie z.B. bei Hostess", nicht in den Folienmüll zu tun, geben Sie dem Anlieferer die Folien zurück, damit dieser dann eine möglichst große Menge dem Hersteller zurückschickt, um das 'Aufwachen' der Firma zu beschleunigen.

STATT Verwendung von weißem Rechnungspapier,
das graue oder weiße nicht chlorgebleichte 'Umweltfreundliche';
Hierbei muß auch auffällig werden, daß man günstiger umweltfreundliche Mehrfachsätze verwenden sollte, daß hilft die z.T. noch nicht recycle fähigen Farbbandcassetten zu sparen.

STATT Verwendung immer neuer Kassetten für ihren Laserdrucker und Fotokopierer,
zurücksenden zum Hersteller und neu befüllen lassen. Dabei bitte auch nicht den wie auch immer gefärbten Überschußstab vergessen; hierbei werden die Kosten gegenüber dem Neukauf halbiert.

STATT fertige Bögen als Einzelblätter im Paket zu kaufen, lassen sie sich von ihrer Druckerei in der Nähe DIN-A4 Zuschnitte herstellen;
Der Kauf von Zuschnitten ist bei Einzelblättern günstiger als der scheinbar vorteilhafte Kauf im Fertigpaket.

STATT Verwendung von Abdruckmassen in Einmaldosen oder Tuben, Dosen, die für den Kauf im Hobbock ZHERMACK FRAGEN !!

STATT Plastikeimer für die Putzfrau, die doch immer wieder entzwei gehen,
die im Haushaltshandel erhältlichen V2A-Eimer;
Dadurch wird Rosten und Abspringen von Emailteilen vermieden und zusätzlich Korrodieren oder Reagiere mit Desinfektionsmitteln und Lösungen.

STATT Spray für Hand- und Winkelstücke aus der Spraydose, den elektrischen Rotospray;
Hier kommt zwar ebenfalls eine Spraydose zum Einsatz, wird jedoch viel sparsamer eingesetzt, und zusätzlich werden die teuren Instrumente besser gepflegt. Der Rotospray hat im Kopfteil einen Mikromotor, der über einen Trafo versorgt wird. Drückt die Helferin bei aufgesetztem Winkelstück auf den Auslöser, wird gleichzeitig der Mikromotor eingeschaltet, so daß das Handstück bei laufendem Zahnradgefüge gereinigt wird.

STATT Ölspray aus der Spraydose,
ein Tropfen Paraffinum subliquidum aus Ihrer Apotheke in jedes Gelenkteil;

STATT sehr bequem warmes Wasser durch Gas, Öl, Strom oder elektrisch zu erzeugen,
eine Wärmepumpe in den Heizungsraum, dieser ist der 'teuerste' Raum in jedem Haus;

Eine Wärmepumpe in das Praxislabor, die erzeugte Wärme, die über das Fenster entlüftet wird, ist wie das Geld, das man in den heimischen Fluß wirft, aber es noch nicht einmal Gluckern hört. Klimageräte, die sich zusammenschließen lassen wie z.B. von Bauknecht können aus Abluft warmes Wasser erzeugen. Besonders im Steri und im Wartezimmer fallen große Mengen von Wärme an.

STATT für jede schriftliche Tätigkeit frisches Schreibpapier zu verwenden; Papier hat zwei Seiten!

Bei älteren Kollegen ist es Sitte, aber bei modernen Praxen ist es heute fast in Vergessenheit geraten. Alle Drucksachen, Liste, Errechnungen, die zum Verbleib in der Praxis bestimmt sind (z.B. die Finanzbuchhaltung, Kopien von Briefen oder Ähnlichem), können auf Papier erstellt werden, das schon einseitig beschrieben ist. Dabei ist es vollständig gleich, ob sie über einen Drucker oder mit der Hand schreiben.

STATT Desinfektion der kleinen und großen Saugschläuche in einem geschirrspülerähnlichen Desinfektionsgerät, die neue Desinfektionsmethode der Metasys. Durch die Initiative eines Herstellers ist nun scheinbar ein Gewinn in der Desinfektion gelungen. Es nun möglich auch die Schläuche einmal morgens oder abends zu thermodesinfizieren. Ich darf mir erlauben, einige Fragen zu stellen: Wo bleiben die Bohrrückstände, die in den Saugschlauch gelangen? Wie verhalten sich physikalisch vorbehandelte "hochfrequentes Zerspanen der Füllungen" Bohrrückstände des im physikalischen Sinne Gemenges oder Gemisches, der unechten Legierung "AMALGAM", die bekanntlich durch physikalische Prozesse getrennt werden kann? Wie verhält sich metallisches Quecksilber aus Neufüllungen? Meine Meinung: Hier ist endlich wieder eine Quelle, die es ermöglicht noch einen neuen Abscheider einzubauen. Noch einmal 3500,-- DM und noch einmal neue verlegte Abflußrohre. Wieder ein ungelöstes Problem, denn die 'Geschirrspülmaschinenlauge' hat eine zu hohe Temperatur, die nicht ungekühlt über den Abscheider geleitet werden kann. Besonders die ersten 15 Sekunden des Abpumpvorganges können durch Zugabe von Frischwasser nicht gekühlt werden.

STATT für alle Tätigkeiten frisches Wasser in Trinkqualität zu verwenden; Einbau einer Wasseranlage für die Investition in der Höhe von 6000,-- DM.

Dieser Punkt kann aus zwei Sektoren bestehen:

1. Regenwasser wird aus den Regenrinnen in einem neuen Plastiköltank gesammelt und durch eine Hauswasserversorgungsanlage in die Waschmaschinen oder auch in den Thermodesinfektor transportiert (Invest.: 1500,-- DM).
2. Zusätzlich können die Gebrauchtwässer aus Thermodesinfektor, Waschmaschinen, Handwaschbecken, Dusch- und Badewannen, Geschirrspülern in einem Extratank zusammengeführt werden. Daraus werden dann die Toiletten beschickt. (Invest. 4500,-- DM) Einsparung bis zu 2/3 des Trinkwassers >5,--DM/qm< Einsparung bis zu 2/3 des Abwassers >5,--DM/qm< Einsparung bis zu 2/3 des Waschmittels. Einsparung bis zu 100% des Enthärters Einsparung bis zu 100% der Toilettenchemie

STATT mit alkoholischen Lösungen Flächen, Kacheln und Fenster in einer alkoholischen Nebelwolke verschwinden zu lassen; Kauf eines Kärcher 250 auch Window-wascher genannt.

Vorzüge: Ein handliches leichtes Gerät, das im Akkubetrieb funktioniert. Alle u.g. Funktionsschritte werden ohne Handwechsel, ohne Instrumentwechsel mit ein und der selben Multifunktionsdüse ausgeführt. Dabei hält die andere Hand das Kleingerät und schalten zwischen Sprühmodus <-> aus <-> Saugmodus hin und her. Zusätzlich kann die Raumkosmetikerin die Fenster der Praxis, ev. Spiegelflächen, Marmorbänke o.Ä. mit dem Gerät in einer nicht geahnten Schnelligkeit nur unter Zuhilfenahme eines trockenen Tuches für die Rahmen einer strahlenden Sauberkeit zuführen. Alkoholische Lösungen dürfen nicht verwendet werden.

Die eingebaute Pumpe bringt einen Sprühregen keinen Sprühnebel auf die Fläche auf. Mit der 'haarige' Seite der Düse werden Kacheln, Zwischenräume glatte Flächen im feuchten Zustand ab und übergerieben. Mit der Gummischaberseite bei gleichzeitigem Einschalten des Saugmodus werden Schmutz und Feuchtigkeit wieder entfernt.

STATT den vergleichbar teuren Weg der Rahmenvertragsentsorgung zu wählen;
Zusammenschluß mit preisbewußten Kollegen und zusammen die Röntgenchemie sammeln.

Dazu benötigt jeder Kollege:

Eine Europalette 25,-- DM und eine Chemiekalienwanne (bei Schäfershop 100,-- DM) in der Größe der Europalette

Auf dieser Palette sammelt der Kollege getrennt nach Entwickler und Fixierer in leeren Anliefergefäßen und sammelt und sammelt und sammelt. Wenn die verschworene, preisbewußte Gemeinschaft über 1000 l gesammelt hat, wird die Firma des Kollegen 'Röntgenfacharztes' bestellt, nachdem man alle Gefäße bei einem Kollegen zusammengebracht hat.

Ich habe mit einem netten Kollegen dieses praktiziert. Wir haben nach immerhin 4 Jahren nur 1700,-- DM für unsere Lösungen bezahlt. Hätten wir am Rahmenvertrag teilgenommen, wären über 4000,--DM zusammen aus unser beider Taschen geflossen und war'n nicht mehr gesehen.

STATT dem Praxispersonal die Auslagen für Anschaffungen von Schutzkleidung wie Kittel, Hosen etc. und dazu die Reinigungskosten zu erstatten;

IMAGE-Kleidung (alle Helferinnen tragen das gleiche Kittelmodell, ein angenehmes, ordentliches Bild in der Zahnarztpraxis) jetzt auch in der Praxis, die auch im Betrieb gewaschen wird. Einsparung von erheblichen Kosten. Umweltgerechtes Waschmittel möglich durch z.B. Skip(R) Waschsystem. Minimalbestückung der Praxis mit Schutzkleidung. Eine praxisgerechte Reinigung kann jederzeit nachgewiesen werden. Einsparung von Zellstoffen für Putzzwecke, da nun Stoffputztücher einsetzbar sind. Einsparung von Zellstoffen für Handtrocknung, da nun 30x30 cm Einmalfrotteehandtücher, die eventuell auch für den OP-Einsatz sterilisiert werden können, einsetzbar sind. Kein Zeitaufwand für Bügelarbeiten der Kittel. Optimale Hygiene --> Jede Helferin hat jeden Tag einen gewaschenen Kittel.

In meiner Praxis wurden 50 Kittel angeschafft, da ich aus den angebotenen Kitteln einen farbigen habe arbeiten lassen, der zusätzlich wie nach Art der Klinikschwesterkittel kein mechanisches Teil wie Reißverschluß oder Knopf beinhaltet, sondern mit zwei Stoffbändern auf Taille gezogen wird. Zusätzlich wählte ich ein Gewebe, daß in der Mischung 35/65 ausgelegt war. Rechenbeispiel aus meiner eigenen Praxis nach 10 Jahren :

Bei der Niederlassung schaffte sich die Praxis

50 Kittel an 3500,-- DM

eine Waschmaschine 1500,-- DM

Reparaturen 500,-- DM

täglich wurden 5 Kittel gewaschen

dabei fielen 100,-- DM/Anno Waschmittel an. 1000,-- DM

Stromkosten 1500,-- DM

Keine Wasserkosten da Regenwasser! 7000,-- DM

In der gleichen Zeit wären bei 223 Arbeitstagen und einer Frequenz von

1 Kittel pro Tag bei 5,-- DM Waschkosten : > 11150 DM 2 Kittel pro Tag bei 5,-- DM

Waschkosten : > 22300 DM

3 Kittel pro Tag bei 5,-- DM Waschkosten : > 33450 DM 4 Kittel pro Tag bei 5,-- DM

Waschkosten :> 44600 DM

5 Kittel pro Tag bei 5,-- DM Waschkosten : ---> 55750 DM

Die Hausfrau wird sich nun fragen: Wie geht das OHNE Bügeln? Die Kittel (o.g.Mischgewebe) werden gewaschen, aber nicht geschleudert. Die Waschmaschine stoppt, die Kittel bleiben im Wasser liegen und werden nach Abpumpen naß auf Jackettbügeln aufgehängt. Organisatorisch wird die Waschmaschine nach Praxischluß angestellt, am darauffolgenden Morgen entleert, aufgehängt und am darauffolgenden Tag angezogen.

Zusätzlich können natürlich auch die Putztücher, OP-Tücher, die Polohemden, T-Shirts, Praxishosen, etc., etc. gewaschen werden. Bei Praxishosen aus o.g. Stoff wird genauso verfahren, diese werden jedoch an den Beinen aufgehängt dabei werden Doppelbeinklemmbügel verwendet. Natürlich hör ich es nun rufen :'Typisch Mann, denn danach ist der ganze Fußboden naß!' --> Mitnichten ! Falls die Waschmaschine nicht im Keller mit Abfluß steht, kann eine Entwickler / Fixiererwanne (10cm x bis zu DIN-A1) im Photohandel besorgt werden. -Hurra- alles bleibt trocken.

STATT auf der Praxistiolette, im Sprechzimmer, im Steri, im Prophylaxeraum Einmalhandtücher zu trocknen der Hände; einen elektrischen Handtuchspender mit Stoffrolleneinlage.

a.) Service durch eine Firma, die auch Hotels diese Möglichkeit anbietet.

b.) Das Gerät kaufen und zusätzlich 2-3 Rollen und einen Bügelautomaten. Dann können die Rollen in der Praxiswaschmaschine gewaschen werden und die überall vorhandene Raumkosmetikerin gibt sie durch den Bügelautomaten. An Plätzen, an denen mit Abdruckmaterial gearbeitet wird, sollte zusätzlich ebenfalls ein Papierspender hängen, damit die Abdruckreste die Stoffband nicht unbrauchbar machen.

(Bezug Steiner Deutschland Tel.: 0221 9594150)

STATT für den in der Praxis vorhandenen Nadeldrucker immer wieder neue Farbbänder zu kaufen;

Machen wir das alte wieder frisch! (bis zu 10 mal das gleiche! In 6 Minuten ist es frisch!)

Es kann der SAVMOR Wiedereinschwärzer bei der Firma

Profi-Partner, Hardt 1-3, 40764 Langenfeld Tel.: 02173 92402

bestellt werden:

Artikel-Nr. 72296 / Preis 148,99 DM

Ersatzfarbe 50,0 ml Artikel-Nr. 72301 / Preis 19,89 DM

Dagegen kostet z.B. die Neukassette für LQ 850 Epson zwischen 15 - 19 DM.

Das Gerät kann durch mitgelieferte Adapter fast jeden Bändertyp, ob lang ob kurz, ob schmal ob breit neu schwärzen.

STATT wenn wir schon einen Laserdrucker für schöne, saubere Ausdrücke in der Praxis haben und immer neue Tonerkassetten und Abstreifer zu kaufen;

STATT wenn Tonerkassetten aus einem Kopierer entleert sind, neue zu kaufen;

Zwei Tonerkassetten anschaffen und falls die erste aufgebraucht ist, diese wieder füllen lassen und den Abstreifstoff gleich mit erneuern lassen.

Hierbei wird nicht nur die Umwelt geschont, sondern, da die wiedergefüllte Kassette 1/2 des Neupreises erfordert, auch das Portefeuille des Praxisinhabers.

Anschrift :

Andreas Wenzel, Liebigstraße 3c, D-32425 Minden

einfach im gut ausgepolsterten Paket hinsenden, alles Weitere wird von ihm dann 'prompt' erledigt.

STATT viele z.T. unnütze Druckvorlagen erstellen zu lassen, die dann häufig durch Telefonnummerumstellung oder ähnliches nur durch Korrektur zu verbessern sind;

Im Praxiscomputer die einzelnen Druckseiten generieren und auf einfachem, weißem chlorfrei gebleichtem Papier darstellen.

Bei diesem Verfahren wird viel Papier gespart, zusätzlich auch das, was im Altpapier landet, weil nicht mehr aktuell. Ich habe festgestellt, daß das preiswerteste verpackte Papier z.T. teurer ist, als DIN-A 4 Seiten, die man bei einer Papierhandlung bestellt und die dort aus Quadratmeterbögen zurecht geschnitten werden.

STATT halbgefüllte Mülleimer welchen Inhaltes auch immer an die Straße zu stellen;

Beschaffung einer Müllpresse, dadurch optimale Ausnutzung des vorhandenen Mülleimervolumens.

a.) Müllkompaktor der Firma Miele: hierbei wird der Müll mit 1,8 t zusammengedrückt (z.T. nicht mehr zu kaufen)

b.) Mülltonnenkompaktor der Firma Sicko: Einfache Handhabung, der Mülleimer wird unter die Vorrichtung geöllt, ein hydraulischer Stempel preßt in der vorhandenen Mülltonne das Restgut zusammen. Die Mülleimer gehen unten konisch zusammen, der Stempel der Presse drückt aber nur im mittigen Bereich. Dadurch fällt dann beim Entleeren der Ganze Reststoff in einem Teil aus dem Eimer. Einsparung des benötigten Eimervolumens auf 1/2. [Bezug : bei mir telefonisch erfragbar]

STATT mit der Hand in Verletzungsgefahr Skalpellklingen, Injektionskanülen jeden Ansatztyps zu entfernen;

Beschaffung eines Recaps Mehrweg Deckels, der auf jedes leere Anliefergefäß (Waschlotion etc.) paßt.

Auf leere Gefäße wird ein Deckel aufgeschraubt, der es ermöglicht durch verschieden große Einschnitte und Biegungen: Die Einmalskalpellklingel abzustreifen; die Luer-Kanülen zu entfernen; die Dreh-Sicherheits-, Pastenkanülen ohne diese anzufassen zu entsorgen.

[Bezug : Sulamith Hroß; Postfach 1241; 93135 Lappersdorf]

STATT wenn wir schon einen Tintenstrahldrucker HP für saubere Ausdrücke in der Praxis haben und immer neue Tintenpatronen und Abstreifer zu kaufen; Anschaffung eines Wiederfüllers

Hierbei können die einzelnen Tintengefäße mit einer kleinen Maschine wieder aufgefüllt werden. Eine Injektionseinheit , die die Tintengefäße mittels Auffüllung aus einer Vorratsdose wieder füllt.

[Bezug : Karp Magnetic Media GmbH Industriestraße 1 21354 Bleckede]

Aus über 300 Anrufen zu dem beiden Artikeln „Zahnarztpraxis“ Umwelthygiene haben sich drei Hauptfragen ergeben.

Siebsäuberung großes gelbes Rückhaltesieb?

Im Moment gibt es nur das Verfahren:

Ausschütteln in ein Gefäß möglichst mit Drehkappe, (Großer Durchmesser des Deckels) Aufbewahrung unter alter Fixierlösung (Freies Quecksilber wird zu Quecksilbersulfid umgewandelt). Eine längere Aufbewahrung Desinfektionslösung, die über der Lösung länger als ein paar Tage steht, führt dazu, daß die Desinfektionslösung selbst zum Entsorgungsgut wird. Desinfektionslösungen haben keine längere Standzeit (die Zeit nach der, derHersteller eine Wirksamkeit nicht mehr garantiert) als 8 Tage.

Hauschildmischer?

Der Hauschildmischer ist ein Gerät, das mehrer verschiedene Kreisbewegungen im gleichen Vorgang ausführt.

Jeder Abdruck ist in 10 Sekunden angerührt, exakt durchgemischt und homogen.

Optimaler Einsatz der Materialien.

Kein herum Geschmiere.

Keine Mengen an Mischkanülen.

Keine Mengen an Dual-Kartuschen.

Keine zerknickt, verdrehten, gewürgten Tuben.

Kein Laminal-Tubenabfall.

Keine verschmierten Kittel.

Nur Glasabfall > recyclebar.

Die Dentaldepots bieten diese Geräte hauptsächlich für den Kieferorthopäden an, obwohl man alle Abformmaterialien damit an mischen kann. handelüblich:

Alginate = Töpfchen mit Deckel.

1. Phase (Hart mit Flüssighärter) = Töpfchen mit zwei Stiften

1. Phase (2 Phasen Hart) = Töpfchen mit zwei Stiften

2. Phase (Dickflüssig mit Flüssighärter) = Pressstück mit Töpfchen

2. Phase (Dickflüssig mit dickflüssig) = Pressstück mit Töpfchen

jede Anrührung perfekt gemischt in 8-9 Sekunden.

Verbesserung:

2.Phase kann jedoch noch effektiver angerührt werden. Dazu verwendet man den Mixer von Zhermack. Hierbei handelt es sich um, wenn man so will, eine dicke wiederverwendbare Spritze für viskose Materialien, deren großlumige 'Kanüle' direkt in die Füllöffnung der s.g. Impregumspritze paßt. Das handelsübliche Pressstück wird entweder durch eingefräste O-Ringe in das Innere des Preßstückes oder durch O-Ringe, die auf den Zhermack-Mixer aufgebracht werden, so verengt, daß noch ein wenig Spielraum besteht. Jetzt kann die zweite Phase am umweltfreundlichsten verarbeitet werden: 2.Phase z.B. Blendascon-ultra wird eingefüllt, Härtermenge wird zugegeben, mischen im Hauschildmischer, direktes Einfüllen in die Impregumspritze. Keine Schmierereien auf der Helferinnenseite! Erhebliche Einsparung von Abdruckmaterialien! Keine überdimensionalen Mischpistolen! Keine Doppelkartuschen die erheblichen Müll darstellen! Keine Schnellmischvorsätze, die immerhin pro 3 Stück die Abformmassenmenge eines Korrekturabdruckes enthalten!

Regenwasser

Hauswasserversorgung -> Waschmaschine

(Pumpe mit Ausdehnungsgefäß) -> Thermodesinfektor

Absperrhahn

* Die letzten 10 cm des Rohres abgeschrägt, dadurch kann man ev. Bodensatz entfernen.

Abfluß

Regenwassernutzung? Wasserrückgewinnung?

Kosten Ausbauphase --Regenwasser zum Wäschewaschen

1 Plastiköltank 400,--

1 Hauswasserversorgung z.B. Ottoversand 1000,--

Kosten Ausbauphase --Schmutzwasser für die Befüllung der Toiletten

1 Plastiktank 400,--

1 Hauswasserversorgung z.B. Ottoversand 1000,--

1 Wasserfilter 200,--

Installation des extra Schmutzwasserkreislaufs (kostengünstig durch Kunststoffrohre (schwarz).

BEZUG : Grote HmbH Sanitäre- Installation - Heizungsbau, Hahler Straße 202, 32427 Minden.

Hauswasserversorgung - Toiletten

(Pumpe mit Ausdehnungsgefäß) <-Absperrhahn

Wasserfilter handelsüblich. Rückhaltung Fusseln, Haare, Grobstücke

* Die letzten 10 cm des Rohres abgeschrägt, dadurch kann man ev. Bodensatz entfernen.

Abfluß

** Waschmaschinenwasser, Handwaschwasser, Duschwasser, Überlaufwasser aus der Regenwassernutzung, Thermodesinfektorwasser, ja sogar die Einbringung des Geschirrspülmaschinenwassers trotz Fettanteilen funktioniert bei uns seit 10 Jahren.

Regenwassernutzung: Einsparung Waschmittel, da keine Härtegrade im Wasser Energieeinsparung, da keine Verkalkung, Einsparung Trinkwasser, Einsparung der Abwasserkosten

Schmutzwassernutzung: Einsparung Toilettenchemie, Einsparung 2/3 des Trinkwasser, Einsparung der Abwasserkosten

STATT wenn wir schon einen Laserdrucker für schöne, saubere Ausdrücke in der Praxis haben und immer neue Tonerkassetten und Abstreifer zu kaufen;

STATT wenn Tonerkassetten aus einem Kopierer entleert sind, neue zu kaufen;

Zusätzliche Verbesserung der alten, leeren Kassetten durch Einbau einer neuen LONGLIFE Trommel. Dadurch Verdoppelung der möglichen Kopien bis Verdreifachung. Bei nur etwas erhöhtem Recyclingpreis in Ihre gebrauchten Kassetten !

Zwei Tonerkassetten anschaffen und falls die erste aufgebraucht ist, diese wieder füllen lassen und den Abstreifstoff (Plastikteil mit Filzstreifen) gleich mit erneuern lassen. Wurde bisher nicht erneuert oder in den Müll geworfen.

Hierbei wird nicht nur die Umwelt doppelt bis dreifach geschont, sondern, da die wiedergefüllte Kassette 1/2 des Neupreises erfordert, auch das Portefeuille des Praxisinhabers.

Anschrift : Andreas Wenzel, Liebigstraße 3c, D-32425 Minden, Tel. / Telefax : 0571 40898

einfach im gut ausgepolsterten Paket hinsenden, alles Weitere wird von ihm dann 'prompt' erledigt.

Es wurde daraufhingewiesen, daß man Farbbänder für Nadeldrucker wieder schwärzen kann.

STATT für den in der Praxis vorhandenen Nadeldrucker immer wieder neue Farbbänder zu kaufen;

Machen wir das alte wieder frisch! (bis zu 10 mal das gleiche! In 6 Minuten ist es frisch!)

Es kann der SAVMOR Wiedereinschwärzer bei der Firma

Profi-Partner, Hardt 1-3, 40764 Langenfeld Tel.: 02173 92402 bestellt werden:

Artikel-Nr. 72296 Preis 148,99 DM, Ersatzfarbe 50,0 ml, Artikel-Nr.

72301 Preis 19,89 DM. Dagegen kostet z.B. die Neukassette für LQ 850

Epson zwischen 15 - 19 DM. Das Gerät kann durch mitgelieferte Adapter jeden Bändertyp, ob lang ob kurz, ob schmal ob breit neu schwärzen.

Wen wundert es, daß die Verkäufer von Neubändern «Das geht nicht! Da machen sie sich den Druckerkopf kaputt!» zur Antwort haben. Auf den Original Kassetten der Firma Epson z.B. waren kleine Felder von 1-10 enthalten, die man ankreuzen konnte. Warum wohl? Ich

habe in meiner eigenen Praxis Bänder bis zu 20 x nachgeschwärzt. OHNE DRUCHQUALITÄTSVERLUST! OHNE DRUCKERKOPFAUSFALL!

STATT Briefumschläge aller Arten vorgedruckt vorrätig zu halten;
Kauf eines Selbststemplers und dann entsprechend kleine Mengen aller Größen.
a. Die Post gibt, man höre und staune 5,-DM Rabatt bei 500,-DM.
b. Praxisanschrift auf dem Brief in dickem Feuerrot. Innerhalb des Gerätes ist IHR Stempel, der alle notwendigen Praxisangaben enthält.
c. Immer die richtige Werte z.B. 0,34 oder 0,36 DM für eine Infopost. Viele Schreiben, Informationsbriefe benötigen keine volle DM. Dies gilt auch für Maxibriefe etc.
d. Anschriftenetiketten lassen sich mit dem Wert 0,00 DM mit der Maschine auch für Pakete erstellen. (Päckchen sind ebenfalls damit zu frankieren.
e. Das Wunder nebenbei >> die Frankierkosten sinken, keine Briefmarken kommen abhanden. Der Verbrauch von Briefmarken ist höher, als bei den Kosten der Frankierwerte der Maschine. Dieses Rätsel konnte vom Autor nicht gelöst werden, aber man kann sich seinen Teil denken.

Ich hab da noch eine Quelle, die gibt 5% Rabatt.

STATT Vitalitätsproben aus der Einmalflasche, Wegwerfdose;
Kauf eines CO₂-Gerätes, das immer wieder auffüllbar ist. CO₂ ist umweltfreundlicher als aller anderen Inhaltsstoffe aller Einmaldosen.

STATT alkoholische Handdesinfektion der Marke 'XYZ'; DO IT YOURSELF mit 'Refetting'.
Rp. Spiritus dilutus 960,0 ml Glycerinum 40,0 ml Selbstmischen oder in der Apotheke mischen lassen >> Kosten gespart.

STATT Abdruck, > Labor, >Gips >Indiv-Löffel, > Abdruck;
Indivlöffel - do it yourself Umweltfreundlich mit UV-Aushärtungsgerät in sechs Minuten. Einfache Herstellung! Die Universalplatte wird angepaßt, die Ränder abgeschnitten wie sie es für richtig halten und sechs Minuten später kann der Abdruck erfolgen.
Die Firma Kanidenta Herford liefert die Platte für UK oder und OK für ungefähr 2,- DM /Stück. Bema 023 ist etwas über 30,-DM

STATT sich stehtich neu zu ärgern, daß die Telefonschnur in der Rezeption schon wieder wie die Schnur des Würgers von London aussieht und sehr schnell eine neue beschafft werden muß;
Ein flotter Kauf bei Telekom -- Das Antidrill
In den Westernstecker des Kopfhörers wird die 3cm-lange Antidrillvorrichtung eingesteckt und die Hörschnur in die andere Seite des Antidrills. Hurra! Nun können die Helferinnen nach Belieben rechts und links und wieder rechts oder links drehen. Die Schnur drillt nicht mit sondern hängt exakt wie frisch geliefert. Ordnung im Kleinen <--> korrektes Aussehen der Rezeption.

STATT 'Leichen' der Kartei in teuren Kunststoffkästen oder noch hochwertigerem im Keller zu stapeln;
Die preisgünstige Ablage in Karton. Das konnte man immer schon? Aber jetzt gibt es ein preisgünstiges Pappsystem, das sogar schiebbar ist. Hurra! Es ist sogar stapelbar. Weiße Schubladen in braunem Kastenkörper, ja sogar ein Sockel ist zu beziehen, der aus dem ganzen einen gut aussehenden 'Schubladenschrank' macht.
Bezug (Pressel versand, Schlimpfofer Straße 17, 09736 81110)

STATT jede Unterfütterung mit verschiedenen Silikonen oder Polyäthern zu erstellen, danach im Labor Gips, Wärme und Arbeitskraft einzusetzen;
Machen Sie es im direkten Verfahren. Die Firma Kanidenta, Herford bietet ein System an, das mit einem UV-Gerät die direkte Unterfütterung im Funktionsabdrucksystem ermöglicht. Das ganze wird dann mit einem kleinen UV-Gerät ausgehärtet. (Zeitaufwendung 24 Minuten). Sie haben die Umwelt entlastet! Jeder Abdruck muß im Labor als Sondermüll entsorgt werden.

STATT für unsere Ablage immer wieder neue Ordner mit Klemmechanismus zu kaufen, dadurch wieder und wieder neuen Stauraum (Regale, etc.);

Ist die Devise Altpapier in Altpapier!

Wenn ein Ordner mit Finanzbuchhaltung, Zeitschriften, Durchschriften des Labor, etc. gefüllt ist, erfolgt die Umbettung. Mit einem speziellen Entnehmer wird der gute Ordner entleert, ohne die Reihenfolge der Belege zu ändern. Ein Draht ersetzt die Schnellklemmmechanik, dann kommt der Stapel in einen Karton der nur aussieht wie ein Ordner und dann jeweils 4 davon in einen stapelfähigen Umkarton, der jederzeit von vorn wieder zu öffnen ist und so baut sich langsam eine Ablagenwand auf.

Bezug (Presselversand, Schlimpfhofer Straße 17, 09736 81110)

Von dieser Firma kann man z.B. auch die Combibox TCB/O bekommen, aus der man mit einfachen Din-A-4 Umschlägen ein Rö-Bild-Regal zaubern kann, z.B. auch Kleinteileboxen, die in jedem Teil der Praxis mit formschönen Teilen aus 100% Altpapierordnung schaffen. Formularständer liegend, stehend. Schubladenboxen in allen Variationen. CD-Boxen, Hängeordnerkästen, ja sogar ausziehbar. Alles ist möglich nur einbruchssicher sind sie nicht. Plastik ist out -> Altpapier ist in. Wenn es nicht mehr gefällt => Entsorgung über die Altpapiersammlung!

STATT immer größere Volumina von RÖ-Chemie zu produzieren, die verbrannt werden müssen und einer Sondermüllentsorgung unterliegen;

Einengung durch Sonnenkraft, Erhöhung des Silbergehaltes.

Natürlich kann man die Lösung nach draußen stellen und durch natürliche Verdunstung die Einengung bewirken. Nachteil; Geruchsbelästigung, Gefahr des Umstoßens, bei fortschreitender Einengung wachsen die Kristalle den Gefäßrand hoch.

Besser:

Bau eines Kleingerätes durch den ortsansässigen Schlosser mit V2A-Verarbeitungserfahrung. Natürlich sollten die Becken (E+F) auch einen getrennten Einfüllstopfen enthalten. Da es sich bei Entwickler und Fixierer nicht um azeotrope Lösungen handelt, sondern um Salzlösungen, lassen sich aus diesen Wasseranteile entfernen. Das Gerät wird an eine sonnige Stelle gestellt. Die Sonne heizt das Metall und die in den Becken befindlichen Lösungen auf. Kondenswasser schlägt sich am Plexiglas und an den nicht Flüssigkeitsbedeckten Stellen nieder. Durch das innen ringsherum über der Chemikalienlösung angebrachte Winkelprofil können die Kondensstropfen jedoch nicht in die Lösung zurück und gehen über den Auslauf (AW) ins Abwasser. 'AW' darf keinen Absperrhahn enthalten, um den Druckausgleich innerhalb der Anlage zu gewährleisten.

STATT bei diesen jetzt auftretenden Temperaturen nach außen zu lüften oder Wärme stets mit Strom in der Übergangszeit zu produzieren;

Den AEG Klimaautomaten mit Außenwärmepumpe.

Endlich ist auch ein Gerät auf dem Markt, das eine optimale Wärme- und Kältebeeinflussung ermöglicht, ohne den Aufwand von Schachtsystemen. Zwischen dem innen befindlichen Gerät und dem Außenteil ist ein 3m-langer Kühlmittelschlauch vorhanden, der Wärme ableitet und Wärme aus der Außenluft ins Innere der Räume transportiert.

STATT so genannter Pressglasstrahler die in Kugelformen oder Ähnlichem unsere Praxen erhellen;

Einbau eines vollverspiegelten Alureflektor mit einer Sparbirne

Hierbei war bisher immer die Schwierigkeit, daß die vergleichsweise dicken Vorschaltgeräte z.B. Osram nicht in die für Pressglasbirnen ausgelegten Innenlumen paßten. Die Firma Sylvania hat jedoch durch schlanke Bemessungen Abhilfe geschaffen.

STATT für Arbeitsleuchten, die mit normalen Glühbirnen (großes Gewinde >E27<) mit Raumausleuchtung aber nicht nur die Arbeitsfläche ausleuchten;

schraubbare Vorschaltgeräte mit einer Halogenbirne. Hier wird das Vorschaltgerät in die Lampenfassung (E27) gedreht und eine mitgelieferte Halogenbirne aufgesetzt. Das Vorschaltgerät kann dann immer weiter verwendet werden. Bezug Lobitron Transformatoren D-85551 Kirchheim Art.Nr. 700031

STATT sich auf Außenfühler oder Nachtabschaltung der Zentralheizung gekoppelt mit Heizkörper temperaturventilen zu verlassen;

Einbau von batteriegetriebenen Heizkörperventilen, die unabhängig von der Zentralheizung nur auf den Raum und dessen Aufgabe in der Praxis die Temperatur regeln.

Diese Ventile erlauben zwei Absenkungen und dementsprechend auch Anhebungen. Z.B. muß das Wartezimmer während der Mittagspause nicht voll geheizt werden. Dieses gilt auch für andere Räume, die nicht genutzt werden. Der Umkleideraum benötigt ebenfalls keine Dauerwärme. Zusätzlich haben diese Ventile eine Schließautomatik, falls jemand z.B. auf Toilette das Fenster offenstehen läßt. Jedoch ist ebenfalls eine Sicherung eingebaut, die die Frostgefahr durch zu heizten ausschaltet. In Räumen z.B. dem Wartezimmer können die Knöpfe durch eine Sicherung abgedeckt werden, die ein wahlloses Ab- oder Anschalten verhindert. Einsparung im Eingensversuch 1/2 der Energie. Bezug Sanitärhandel

STATT alle verschiedenen Kämmerblättchen, Frei Verbands und sonstige Fachzeitschriften tonnenweise zu sammeln; Aufbewahrung der ersten Seite und des Inhaltsverzeichnisses.

Fragen Sie sich selbst, wie oft sie in die abgelegten Zeitschriften auf dem Boden oder wo auch immer hereingeschaut haben. Denn wenn man etwas sucht, ist gerade diese Zeitschrift verloren gegangen. Im Zeitalter des Faxes bekommen wir sehr schnell von den Archiven der einzelnen Zeitungen die entsprechenden Auszüge die wir wünschen. Persönliche Daten: wann war die goldene Promotion von Dr. Meier, bekommen wir gern von den Kammern genannt. Zusätzlich ist man viel sicherer bei Verträgen, Mutterschutzgesetz u. Ä. sie sich von der Kammer frisch schicken zu lassen, da man nicht weiß, ob die von damals aufgehobenen Daten noch aktuell sind. Zusätzlich wird Papier schneller zurückgeführt und kann wieder verwendet werden.

STATT im Praxislabor oder Praxis wahllos die Temperaturregelung über das Fenster zu steuern;

Einbau eines Wärme-Rückgewinnungs-Gerätes.

Es gibt Fensterventilatoren, die verbrauchte Luft ausführen und frische Luft in einem Gerät wieder hereinholen. Dabei übertragen sie die Wärme auf die Frischluft. Bezug: Maico

Um die ganze Praxis zu kühlen, sind Geräte auf dem Markt (40x60x100cm), die über Fernleitung die entnommene Wärme an den Punkt transportieren, wo sie sie haben wollen z.B. bei der Heißwasserbereitung. Bezug z.B. Bauknecht

STATT für jede Lichtquelle in der Praxis normale Glühbirnen zu verwenden; diejenigen, die lange am Tag erhellt sind mit Sparbirnen ausrüsten.

Nachdem nun allerlei Formen auf dem Markt sind, die zum Teil auch ein etwas abendteuerliches Aussehen hatten, sind nun auch Birnen mit angebautem Reflektor erhältlich. Sogar mit (E14), dem dünnen Gewinde sind Birnen der Firma Osram auf dem Markt.

Man sollte jedoch auch darauf achten, daß es einschraubbare Vorschaltgeräte auf dem Markt gibt, bei denen dann nur die Röhre ausgetauscht werden muß.

STATT Glühbirnen mit Wolframfaden an den Punkten der Praxis einzusetzen, an den Punkten der Praxis, an denen sich keine Sparbirnen rentieren;

Glühbirnen, die zwar aussehen wie eine Glühbirne, jedoch im Inneren eine Halogenbirne enthalten.

Diese setzen den ankommenden Strom, wie bekannt, zum größten Teil nicht in Wärme, sondern in Leuchtkraft um. Diese Birnen sind auch als Pressglaslampen erhältlich. Bezug: Osram.

STATT Wasserhähne immer wieder auf und zu zudrehen; gibt es Sanitärbedarf drei Möglichkeiten.

1. Die Kostspielige: Die Wasserhähne und Mischbatterien ersetzen durch solche mit elektronischer Annäherungserkennung. Wenn sie sich mit den Händen nähern. Fängt das Wasser an zu laufen.

2. Die Knieeinschaltung: hierbei drückt man mit dem Knie auf ein Misch-Ventil, das Wasser fängt an zu laufen und hört nach einer Zeit automatisch auf.

3. Nach dem Eckventil, an dem man das Wasser auch abstellen kann, wird ein Magnet-Ventil gesetzt (zwei St. warm und kalt) und ein Fußschalter auf den Boden. Vorteil Wasser wird gespart, da sofort bei Loslassen des Schalters das Wasser stoppt.

STATT Wasserhähne ohne Magnetabschaltung bei denen sich der o.g. Einbau nicht lohnt immer wieder auf und zu zu drehen; eine besondere Bauart des Wasser-Luft-Perlers. Diese Art des Umbaus lohnt sich nicht, bei Becken an denen man sich die Hände vor der OP desinfiziert. Dabei ragt aus der Mitte ein langer Plastikstab, der die Verlängerung eines innen liegenden Ventils ist. Drückt man den Stab zur Seite, beginnt das Wasser zulaufen. nimmt man die Hand weg, geht der Stab durch den Wasserdruck in die Ausgangsstellung und >> Wasserstop. Bezug: waschbär – Versand

STATT immer wieder mit verschiedenen Rohrfrei und andere Pumpmitteln die Abflüsse von Abdruckresten zu säubern; geben die Helferinnen den vollen Wasserdruck auf den Abfluß.

Für Waschbecken gibt es ein Kleingerät mit drei Düsen, die es voran drängen und eine Düse, die das was vor ihr liegt lossprüht. (Bezug: Otto-Versand (Art.Nr. 6477736 -- 39.95DM). Für größere Rohre (Bezug: 6478219 --- 19.95DM) geht nicht für die Abflüsse der Waschbecken.

STATT immer wieder verschmierte Oberflächen, wo die Helferinnen anrühren, die dann mit erheblicher Reinigungschemie entfernt werden müssen; einen rauchglasfarbenen APURA Abroller mit Endlosrolle auf die Helferinnenseite, wo angerührt wird, kleben, aus dem sich die Helferinnen für jeden Tag ihr Deckchen direkt auf ihre Arbeitfläche ausrollen können, um bei Praxischluß eine saubere Oberfläche zu hinterlassen.

STATT Kammerblättchen in Hochglanz und KZV Rundschreiben auf Hochweißpapier; alle Drucksachen auf Umweltpapier. Machen wir die Standespolitiker aufmerksam. Es kostet unsere Beiträge. Auch hier ist sparsamer Einsatz gefordert.

STATT Immer wieder ein neues Regal für Akten, Ordner, etc.

Ein Regal in den Ausmaßen h-1910mm t-655mm b-1180mm

Vorteil: Dieses Regal hat zwei Ebenen, die hintere Ebene nimmt bis zu 60 breite Ordner auf, die vordere 2x20 Ordner. Um an die hintere heranzukommen ist die vordere zweiteilig und läßt sich vor den hinteren Fächern parallel verschieben. Bezug: Büroplus Art.Nr. F/142513 oder F/142521 Tel.:Nr.040 53292100

STATT sich stetig über die verschmutzten Radiergummis zu ärgern

Pental Stift = Sieht aus wie Stift, läßt sich anspitzen wie Stift, läßt sich herauschieben wie Druckbleistift = Radiert aber wie Radiergummi. Bezug: üroplus Art.Nr. F/317008 Tel.:Nr.040 53292100

STATT sich stets darüber zu ärgern, daß die Telefondose im Büro nicht da ist wo der Schreibtisch steht;

Tischdose mit 6 oder 10 m Kabel Unabhängigkeit ist Freiheit im Büro, erspart Malerarbeiten etc.

Bezug: Printus Art.Nr. 171g645 Tel.:Nr.0781607100

STATT wenn man die Weißlösung benötigt, ein eingetrocknetes Fäßchen vorzufinden, das man dann mit speziellem Löser wieder einsatzfähig machen muß; Den Stift zum Weißmachen Liquid Paper Pen NP10 löst ihr Problem. Bezug: Printus Art.Nr. 198g176 Tel.:Nr.0781607100

STATT zum Verpacken Plastikbänder; Laß das KRAFTBAND ran!

Kraftband ist mit Kleber auf Kautschukbasis beschichtet und eben aus Papier! Kraftband gibt es auch als Superkraftband mit einem innen laufenden Extrafaden recht und links und in der Mitte in einer Sinuskurve laufend aber eben auch aus Papier mit Kautschuklebe. Bezug: Printus Art.Nr. 129g379 oder 173g716 Tel.:Nr.0781607100

STATT Altpapier zum Container; Kauf eines Aktenvernichter.

Vorteil: Die Steifen lassen sich wunderbar als Stoffdämmstoff zum Versenden von Paketen einsetzen. Die lästigen Chips, Muscheln oder Würste aus Styropor sind lassen sich nicht recyceln.

STATT sich immer wieder über heruntergefallenen Sachen zu ärgern, wie z.B. Abroller, Telefon, etc., denn festkleben kann man nicht, da dann ein Putzen unmöglich; runde Klebepunkte bestehend aus einem aus Häckchenfolie und einem aus Schlingenware, wie ein Klettverschluß.

Putzen ist möglich <----> aber alles steht fest. Bezug: Profi-Partner, Hardt 1-3, 40764 Langenfeld Tel.: 02173 92402

STATT Mülleimer Zusatzbeutel größerer Mülleimer wieder Zusatzbeutel u.s.w.

Eine Presse für den normalen Mülleimer. Erfolg 85 % mehr Ausnutzung sowohl für die Restmüll-, Grün-, oder welche anderen Tonnen es auch je geben mag.

Lassen Sie sich von Ihrem örtlichen Mechaniker eine Persse bauen. Sie funktioniert mit dem 120 und auch mit dem 240l Mülleimer. Den Kompressor haben Sie schon im Haus.

Den Zylinder gibt es bei Jürgen Balke, Nettelbeckstraße 29, 32427 Minden, FaxNr. 0571 29973 zum Anfordern von Bauplan und Angebot Bosch: Zylinder 125mm 600mm Hub Nr.0822 206 226, Ausgleichkupplung 1827 001 633,

Handventil 0820 401 005, Drossel m. Schalldämpfer 0821 201 103, Filterdruckregler 0821 300 300.

Das Ganze lassen Sie sich auf einem Winkel am Haus befestigen und den Zylinder unten mit einer Platte versehen, die ungefähr 7cm Platz zwischen 120l-Tonne und Platte läßt. Auf einer Höhe am Haus anbringen, damit man mit dem 240 l Eimer darunter fahren kann. Sie werden sehen Ihr Tonnenvolumenbedarf verringert sich um 1/2 und ebenfalls die Abfahrtskosten.

STATT hohe Müllgebühren, weil Papieranfall(Einmalhandtücher) = Restmüll separieren vom anderen Müll.

Dazu eignet sich besonders ein zugegeben grauer Plastikkorb, der am oberen Ende mit einer Klappe (wie Mülleimerdeckel) versehen ist. Er kann einen Papiermüllsack (120l) aufnehmen. Hierin lassen sich die Müllsäcke mit den gebrauchten Einmalhandtüchern entleeren. Der Inhalt läßt sich mehr und mehr zusammendrücken. Am Ende nach 4 Wochen muß dann nur ein Papiersack zur Müllabfuhr gelangen. Setzt man jedoch den alten Grundsatz: Im Trockenen kann kein Keim leben. zu Grunde, ist zu überlegen, ob dieser Sack mit Zellstoff, der der Außenluft zugänglich war, da der Müllsack aus Papier (unbeschichtet) ist, nicht auch ins Altpapier kann. Dementsprechend keine Müllkosten verursacht. Da die Rückgewinnung des Zellstoffes ebenfalls durch Aufschwemmung vollzogen wird, können Reste von Abdruckmaterial, die zu Boden fallen, nicht stören. Effektiver wird diese Konstruktion dadurch, daß man den Gitterkorb (handelsüblich) auf einer Grundplatte einhängt, da dann der Preßdruck nur auf den Inhalt geht und der Papiermüllbeutel unten nicht herausgedrückt wird. Ein Stückchen Tischlerplatte und ein paar Holzhaken schaffen die Vorrichtung.

STATT Faserschreiber -wenn leer- durch Neukauf zu ersetzen; fahren Sie mit Ihm in die Tankstelle.

Tankstelle heißt natürlich in diesem Fall 'Refill Station' der Firma Staedler. Alle Faserschreiber dieser Firma ob schwarz, ob rot, ob grün, ob blau lassen sich mit diesem Fäßchen für 2.99 DM wieder auffüllen. Bezug: Printus, 77656 Offenburg, Carl Zeiss Straße 1 (T.:0781 607 100)

STATT Filzstifte -wenn leer- durch Neukauf zu ersetzen; füllen Sie den Tank neu auf.

Die Filzstifte bieten im Gegensatz zu den Faserschreibern die Möglichkeit, das Oberteil abzuschrauben. Dadurch kann der Tank des Schreibers wieder gefüllt werden. 25,0 ml= 4,25 DM 100,0 ml = 7.49 DM in allen Farben. Bezug: Büroplus, 22335 Hamburg, Flughafenstraße 52, (T.:040/532920)

STATT viel Mietgebühren für Ihre Post-, Siemens-, oder andere Telefonanlage monatlich auszugeben;

jetzt ist sie da die Anlage 2 Hauptanschlüsse 12 Nebenstellen.

Weg von dem lauten 'TUT' hin zum leisen Surren. Die Anlage kostet 698,- DM einmal Courier 2/12 classic deutsches Fabrikat und das preiswerteste Telefon 88,- DM von Siemens. Rechnen Sie sich selbst aus wieviel Sie sparen. Bezug: büro plus Tel.: 040 532 92100 Art.-Nr. D/ 20 0 0

STATT nachdem der Steuerberater die Finanzbuchhaltung erstellt hat, alle Ordner in ein Stahlregal im Keller oder sonstwo zu sortieren; Anschaffung einer Entordnerklammer mit einfachen Drahtstücken als Heftung.

Hierbei wird die o.g. Klammer in den Elba- oder anderen Ordner gebracht. Mit einem Griff werden alle Belege entnommen und danach auf einen Draht aufgefädelt. Die so entstandene 'Reinkultur' aller Belege können dann in Postpaketen Grösse 4 platzsparend im Keller oder anderswo gelagert werden. Vorteil: die Ordner können wieder benutzt werden. Die Postpakete können von Boden bis zur Decke gestapelt werden. Bezug: Jedes Büromaterialhaus um die Ecke.

STATT immer wieder neue Ätzelgel oder Ätzflüssigkeitflaschen zur Schaffung der Retension bei Kunststofffüllungen zu kaufen; Anschaffung der Nachfüllsuperspritze.

Hierbei handelt es sich um eine 50ml Spritze mit einem Luer-Lockansatz, die es ermöglicht, entsprechende 1g Applikatorspritzen, wie sie für die Behandlung notwendig sind, wieder zu befüllen.

STATT immer wieder neue Dosen für die Wischdesinfektion der Firma x y z zu kaufen, damit immer wieder neuen Dosenmüll zu produzieren; Nehmen sie die Dose zum 'Nachtanken'.

Henkel liefert eine Dose mit 90 Tüchern und danach brauchen Sie nur noch den Doseninhalt (Ein Plastiktütchen mit 90 Tüchern) wieder in die gelehrte Dose einzubringen. Vorteil: Müllvermeidung und Reduzierung.

STATT Kunststoffbecher (produzieren einen zahnärztlichen Müllberg) Glasbecher (werden nach häufigem Spülen unansehnlich)

Die fast Unkaputtbaren Mundspülbecher! Der desinfizierbare, sterilisierbare gegen Laugen und Basen in der Oberfläche geschützte Kunststoffbecher, der fast –wenn man ihn nicht auf die Kante fallen oder mit dem Hammer bearbeitet ---> 'unkaputtbar' ist. Kein neues Material! Schon in vielen Teilen der Zahnarztpraxis eingesetzt, schon millionenfach im Gebrauch. So schwer, daß er auch Befüllautomatiken! ohne Zusatzgewicht! schaltet. Hauptbestandteil ist Zellulose in porzellanweiß farbenem Aussehen.

Lassen Sie uns zuvor die Frage des Verbrauchs klären:

Rechnen wir mit durchschnittlich 30 verschiedenen Patienten pro Tag bei 300 Arbeitstagen im Jahr = 9000 Becher für jeden einzelnen Zahnarzt. Rechnet man dies mit 20000 Zahnärzten hoch sind wir bei 180.000.000 Bechern.

Sie kaufen 1 x 60 Becher und haben für viele Jahre keine Ausgaben mehr. Zusätzlich verringert sich Ihr Abfallvolumen enorm.

Nun eine Fragestellung :

Was kann man aus Kohlendioxyd, Ammoniak, chlorfrei gebleichter Zellulose herstellen? Richtig den zahnärztlichen Mundspülbecher! fast unzerbrechlich, falls die Helferin ihn fallen läßt oder er im Thermodesinfektor aneinander schlägt. genügend im Gewicht, daß er die Einfüllautomatik an der Einheit (Speifontäne) auslöst. unangreifbar, in der Oberfläche selbst nach langem, häufigem spülen bilden sich keine Abriebstellen, wie bei Glas. Man kann sogar auf dem Material eine Zigarette ausdrücken, ohne Spuren zu hinterlassen. formschön, ein weißer, glatter, undurchsichtiger, umgedrehter Pyramidenstumpf unterer Durchmesser (Standfläche) 5,5 cm, oberer (Öffnung) 7,0 cm, Höhe 9,5 cm, Aufnahme 0,2 dl Wasser. Platzsparend, nie wieder Abfallvolumina im Mülleimer. Hierbei sei darauf hingewiesen, daß eine Stadt in Deutschland pro Einmalgeschirr 0,50 DM Entsorgungsgebühr berechnet. porzellanweiß, wird nicht beige oder schmutzig. zu 100 %, aus natürlichen Bestandteilen (s.o.), ebenso abbaubar. Bezug : Firma MALIWO, Hahler Straße 93, 32427 Minden Fax :0571 24357 Verpackungseinheit 60 Stück

! preiswert ! Rechenbeispiel:

300 Tage arbeitet der Zahnarzt á 30 Bechern am Tag
je 0,09 DM/St = 8 1 0, - - DM Bechereinkauf im Jahr.
je 0,046 DM/St = 4 1 4, - - DM Bechereinkauf im Jahr.

In knapp einem Jahr haben sich die Becher amortisiert und hält; und hält; und hält...
= 60Becher = 9 0 0 0 Einwegbecher

TIP! Gehen Sie bitte einmal abends an Ihrem Vorratsschrank vorbei. Sie können Ihr Geld schnarchen hören. Scheuchen Sie es auf, lassen Sie es arbeiten.

STATT unnötig in eine zu große, zu unwirtschaftliche Lagerhaltung zu investieren;
Einführung des Doppelkartensystems für eine optimale Bestellung und Lagerhaltung bei der Firma Blend-a-med zu beziehen!

Das System beruht darauf, daß jeder Standort vom Absauger bis zur Desinfektionslösung, vom Bohrer bis zum Abdrucklöffel, von Adenylocrat Herztropfen bis Zymafluortabletten einen Kartenhalter bekommt, der entweder selbstklebend am Bodenträger oder auf einer Winkelschiene befestigt wird.

Zum System:

vorne Vorderseite:

In die Felder '2-4' kann der Lieferant, das Dentaldepot oder die Apotheke eingetragen werden.

Im Feld '5/6+7+8' werden :Name, Hersteller, Bestellnummer, Form, Farbe oder Ähnliches vermerkt.

Im Teil unten rechts = '13' wird der Preis vermerkt.

Das Feldanteil '15' ist ideal für Farbpunkte (z.B. rot für Artikel, die einem Verfall unterliegen).

Das Feld '1' erhält einen Nummerneintrag, der der Helferin oder wer auch immer das Teil entnimmt, bei welcher Mindeststückzahl neu bestellt werden muß. 10 eventuell andre Größen der Packungen. hinten

Rückseite:

Hier befinden sich 12 gleichgroße Felder Wird ein Artikel bestellt, wird die Menge auf der Rückseite in dem entsprechenden Monatskästchen eingetragen. So kann man auf einen Blick bei der Bestellung übersehen, ob man die Einzelpackung oder die Bulckpackung benötigt.

Wir entwickelten für Sie das Z a p a c a r d - S y s t e m , wenn sie eine EDV-Anlage haben.

Senden Sie einen V-Scheck lautend auf 125,- DM und einen an Sie adressierten Rückumschlag frankiert mit 4,- DM an Dr. Panthenius, Hahler Straße 91-93, 32427 Minden. Sie erhalten die Zapacard-Software. Damit Sie sich nicht mehr mit weiteren lästigen Praxisformalitäten ärgern müssen ist es mit EDV-Maschinenbuch, EVD-Sparvorschlägen, Fax-Bestellvorlage, Briefvorlage, Probedruck und Kärtchensystem Probetüten mit allen Umrüstmöglichkeiten in einer Textverarbeitung die selbst der/die Nicht-Fach-EDV-Mann/-Frau bedienen kann. Sie benötigen einen 386 mit DOS und einen Drucker der Epson-kompatibel ist.

Die Farben weiß für das Wanderkärtchen und gelb für das Standkärtchen haben sich als besonders gut lesbar und durch die Signalfarbe –Hier fehlt was-, als besonders gut im Arbeitsablauf herausgestellt. Natürlich gibt es auch andere Farben bis grün gestreift.

Bekommt der Zahnarzt 5% Rabatt bei der Bestellung einer Bulckpackung, die er in seiner Praxis in 6 Monaten aufbraucht, handelt er in seinem Sinne unwirtschaftlich, seine Portefeuille wird durch seinen eigenen Bestellmodus zusätzlich belastet.

Ein weiterer positiver Effekt dieses Lagerhaltung und Bestellsystems ist das stetige Vorhandensein aller Medikamente, Bohrer, etc., wenn man sie benötigt. Durch den Mindestrückstand gehört der nervöse Aufschrei der Helferin "Herr Doktor wir haben keine Guttaperchpoints Größe 40 ! während der OP der Vergangenheit an.

Durch das angebrachte rote Pünktchen (Verfalldatum) können Medikamente 2und Ähnliches auf dem aktuellen Stand gehalten werden. Nicht etwa von der Helferin sondern von jedem Lehrling können diese Arbeiten verrichtet werden.

Um auf den Böden des Lagerschranks hinter den Kärtchen nicht ein Tohubabohu zu erzeugen, kann man im Haushaltbedarfgeschäft für die Einteilung von Besteckschubladen erwerben. Für Bohrer gibt es von 7x7 cm über 7x14cm bis 14x35cm.

--DER BESTELLKREISLAUF--

hier wird moderne Organisation am vorteilhaftesten spürbar.

KEIN MEDIKAMENT, ETC. FEHLT !! OPTIMALE MINDEST- UND BESTELLMENGEN !! ORGANISATION, DIE IHREM BETRIEBSERGEBNIS ZUGUTE KOMMT, DIE ZUFRIEDENE TÄTIGKEIT SCHAFFT !!

STATT noch einen und noch einen und noch einen und noch einen Mülleimer zu mieten;

der heimische Schlosser erstellt die Presse, die den Müll vor bearbeitet, so daß 85 % mehr Müll hineinpaßt.

(natürlich nicht wenn man die Tonne nur mit Gipsmodellen füllt!)

Was ist dazu notwendig? Die Teile gibt es bei BOSCH fertig zu kaufen, Preßluft ist bei uns allen vorhanden.

Zylinder (0822 206 226); Ausgleichkupplung

Zylinder->_ _ (1827001623); Handventil (0820401005); Drossel (0821 201 103); Filterdruckregler (0821

300 300). Den Winkel zur Montage am Haus erstellt der Schlosser selbst. Die Rundplatte am unteren Ende, die die Preßarbeit im Mülleimer verrichtet, sollte 4cm Distanz zur Mülleimerwand haben. Anbringung sollte so geschehen, daß sowohl der 240l wie auch der 120l-Mülleimer darunter paßt.

Ergebnisse des Eigentestes: Bei der Grünmülltonne paßt mehr als das Dreifache in den Eimer. Zusätzlich ist die Geruchsbelästigung minim.

Die Mülleimer gehen bei dieser Verfahrensweise nicht entzwei ,da der aufgewendete Druck zentral Stempel zum Boden geht. Durch die 4cm Spielraum zu den Seiten kann genügend Dr. entweichen, damit der Mülleimer keine Beule bekommt. Falls der Kollege in der Stadt wohnt, wo die Installation nicht möglich ist, ist noch von einer kleineren Möglichkeit zu berichten.

STATT die Müllbeutel aus den Behandlungszimmer mit viel Luft in die Mülltonne zugeben;

Die Küchenpresse mit der der Müll mit 2.5 t zu einem handlichen Paket gepreßt wird.

Miele hatte solch ein Gerät auf dem Markt, aber die Produktion wieder eingestellt.

Mülltonne. Die Firma www.kitchenwonder.de hat jetzt ein Gerät auf dem Markt, daß in jeder Küche unterbaubar ist, wie die Geschirrspülmaschine Größe 31x51x81-84 (BxTxH). Es preßt dem Müll.

STATT Pritt gebrauchen und weg. Pritt gebrauchen und nachfüllen

Der Kleber zum Nachfüllen. So ist der Stift immer wieder verwendbar. Man spart fast einen Stift zu Anfang und dann immer mehr und die Umwelt lacht.

STATT Desinfektionschemie in Konzentraten in Kanistern von 2,5 l bis 10 l Inhalt, die dann mehr oder weniger richtig verdünnt wird oder Pulver- Granulat- Mischungen, die die Schläuche bei unrichtiger Anwendung verkleben, wobei immer noch Anliefergefäße oder Ähnliches übrig bleiben, die dann auf anderen Wegen entsorgt werden müssen;

Die Firma Metasys hat ein System erdacht und auf den Markt gebracht, daß keine Schalter im herkömmlichen Sinne, nur noch Lichtschranken. Keine Ecken, Klappchen, Klappen, Löcher, Rillen, die verschmutzen können und schwer sauber zu halten sind. Kein Behälter mit Konzentrat, das verdünnt werden muß. Keine Pumpe, die der Helferin die Dosierung freistellt. Keinen Schlürftopf der unter an oder wie auch immer gehandhabt werden muß.

STATT immer den Preis zu zahlen, den das Dentaldepot will **HANDELN** Sie so kommt mancher 10er weniger auf die Rechnung !